

Beitr. Naturk. Oberösterreichs	23/2	757-794	14.6.2013
--------------------------------	------	---------	-----------

## **Bibliografie zur Speläologie in Oberösterreich, 2002-2012, mit Anhang "Künstliche Höhlen" und Nachträgen**

E. FRITSCH

Bedingt durch das hierarchisch aufgebaute, zumeist naturräumlichen Grenzen folgende Gliederungssystem des Österr. Höhlenverzeichnisses, weiters durch die Ausdehnung des vom LVH-OÖ., Linz, betreuten Katastrgebietes, das im Südosten (nördliche Ennstaler Alpen) und Südwesten (Teile des Dachsteins) bis zur Enns reicht, und nicht zuletzt aufgrund des grenzüberschreitenden Verlaufs einiger in den letzten Jahren intensiv erforschter Höhlensysteme (nordwestliches Totes Gebirge, Südrand des Dachsteins), deckt diese Bibliografie auch noch den direkt anschließenden steirischen Grenzraum ab. Details zum Aufbau des Höhlenverzeichnisses finden sich bei STUMMER & PLAN (2002).

Nicht mehr berücksichtigt werden konnte aufgrund der Vielzahl an Veröffentlichungen das östlichste Dachsteinmassiv (Koppengebirge, Hirzberg-Hochmühleck, Kammergebirge), der Grimming, die südlichen Vorberge des Warschenecks (Wörschacher Bergland, Hechelstein-Hochtausig, Liezener Eck) sowie das weitläufige höhlenreiche Areal des Toten Gebirges vom Sandling ostwärts (Loser-Augsteck, Grundlseer Berge, Südostmassiv) einschließlich seiner südlichen Vorberge (Rötelstein, Türkenkogel, Lawinenstein).

Die Führung des Höhlenkatasters obliegt in diesem Gebiet dem Verein für Höhlenkunde in Obersteier (Bad Mitterndorf), der auf seiner Homepage ([www.hoehle.at](http://www.hoehle.at)) sowie in den umfangreichen Mitteilungen neben der Verbandszeitschrift "Die Höhle" (Wien) hinreichend Information über dortige Aktivitäten bietet. Berichtet wird auch meist von den Ergebnissen der hier tätigen deutschen und französischen Höhlenforscher.

HKM-Wien = Höhlenkundliche Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und NÖ.

VÖH = Verband Österreichischer Höhlenforscher Wien (Verbandsnachrichten und "Die Höhle")

- ABELE A. (2004): Inhaltsübersicht der "Mitteilungen der Höhlenarbeitsgruppe Schwäbisch Gmünd" Nr. 1 (1/79) bis 11 (1/84). — *Der Abseiler* **17**: 19-23. [über Höhlen des Toten Gebirges (meist Kat.-Gruppe 1624, 3 aus 1627) finden sich Berichte in den Ausgaben Nr. 2, 3, 4, 5, 7, 9, 10 und 11].
- ABELE A., HARLACHER C. & R. FRANK (2012): Höhlenforschung beim Albert-Appel-Haus. — *Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier* **29-31**: 104-105, 1 Abb.
- ACHLEITNER A. (2004): "Mikro-Föhneffekt" in der Hirlatzhöhle. — *Höhlenkd. Vereinsnform. Hallstatt-Obertraun* **25**: 23-27, 2 Skizzen.
- ACHLEITNER A. (2012): Die Höhlen im steirischen Teil des nördlichen Sarsteins. — *Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier* **29-31**: 150-152, 2 Ab., 1 Plan.
- ADRIAN S. (2012): Unfälle und Alarmierungen der ÖHR. Jahresbericht der Österr. Höhlenrettung, Bundesverband. — *Verbandsnachr.* **63** (2-3): 65-66.
- AMT D. OÖ. LANDESREG., ABT. NATURSCHUTZ (2012): Langwandhöhle in Bad Ischl, ND-NR. 657. — *Oberösterr. Naturschutzbericht 2007-2011*: 32, 1 Abb.
- ANDRÉ H. (2012a): Tagebuch des Forscherlagers Sub-Glacies 2010. — *Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier* **29-31**: 174-176, 3 Abb.
- ANDRÉ H. (2012b): Tagebuch des Forscherlagers Sub-Glacies 2011. — *Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier* **29-31**: 177-179, 4 Abb.
- Anonymus (2002a): Nachruf auf Siegfried Johann PRAMESBERGER (1932-2000). — *Höhlenkd. Vereinsnform. Hallstatt-Obertraun* **23**: 36-37, 1 Abb.
- Anonymus (2002b): Georg LACKNER – ein Hirlatzhöhlen-Pionier wird 90. — *Höhlenkd. Vereinsnform. Hallstatt-Obertraun* **23**: 5-6, 1 Abb.
- Anonymus (2003): Hirlatzhöhlenforschung 2002/03. — *Höhlenkd. Vereinsnform. Hallstatt-Obertraun* **24**: 6-8, mit Übersichtsplan.
- Anonymus (2004): Hirlatzhöhlenforschung 2003/04. — *Höhlenkd. Vereinsnform. Hallstatt-Obertraun* **25**: 3-4, mit Übersichtsplan.
- Anonymus (2006a): Höhlenfotografie: Portfolio Heiner THALER. — *Die Höhle* **57** (1-4): 115-116.
- Anonymus (2006b): Hirlatzhöhlenforschung 2004/05. — *Höhlenkd. Vereinsnform. Hallstatt-Obertraun* **26**: 4-6, mit Übersichtsplan.
- Anonymus (2006c): Forschungserfolge in der Dachstein-Südwandhöhle. — *Verbandsnachr.* **57** (4): 57 sowie Titelseite (Lageplan), Wien, Abdruck auch in den HKM-Wien, **62** (9): 108-109 (mit Lageplan). [Länge 7387 m, Niveaudiff. 453 m, Horiz.Erstr. 1332 m].
- Anonymus (2007a): Forschungssensation in der Gassel-Tropfsteinhöhle (1618/3). — *Verbandsnachr.* **58** (2-3): 22-23, Wien. Abdruck auch in den HKM-Wien, **63** (6): 93-94.
- Anonymus (2007b): "Baustelle" tief im Berg bringt wieder Durchbruch in große offene Fortsetzungen. Südwandhöhle nun drittlängste Höhle im Dachstein. — *Verbandsnachr.* **58** (2-3): 23, Wien. [Länge 9351 m, Niveaudiff. 509 m (+17, -492)].
- Anonymus (2007c): Kunststudenten "polieren" Dachsteinhöhlen auf. — *Verbandsnachr.* **58** (2-3): 24.
- Anonymus (2007d): Im Zeitraum 2002-2006 verordnete "Naturdenkmale. — *Oberösterr. Naturschutzbericht 2002-2006*, p. 19. Amt d. OÖ. Landesreg., Naturschutzabtlg., Linz. [Es wurden 32 z. T schon seit Jahrzehnten (nach dem Naturhöhlengesetz von 1928) geschützte Höhlen aufgelistet, versehen mit den neuen ND-Nummern 597-627 und 646 (Klarahöhle). Hatte die Koppenbrüllerhöhle z. B. 1988 noch die ND-Nr. 65, so ist sie jetzt unter Nr. 610 registriert. Die von Einheimischen seit jeher als "Höllweizen" bezeichnete Steyregger Höhle (ND-Nr. 626) ist in Wirklichkeit ein alter unterirdischer Steinbruch, bestenfalls der Eingangsbereich kann event. als natürliche Bildung angesprochen werden!].
- Anonymus (2008): Das Wildfrauenloch, Kat. Nr. 1563/12. — *Der Gosauer Schwarzreiter* **21** (2): 28 (unpag.), 4 Abb., 2 Pläne.

- Anonymus (2009): Erfolgreicher Verbindungs-Tauchgang im Hütterschacht bei Bad Ischl. — Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforscher **55** (3): 99-100.
- Anonymus (2011): Peter SEETHALER – ein Höhlenforscher wird 50. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **27**: 47-49, 3 Abb.
- Anonymus (2012): Mars-Feldtest des ÖWF in den Dachsteinhöhlen (Schönbergalm, 27.4.-1.5.2012). — Verbandsnachr. **63** (2-3): 59, Wien. [Pressemappe des Österr. Weltraum-Forums, Auszug].
- AUER A. (2012b): Speläophilatelie – Höhlenkundliche Briefmarken aus aller Welt. — Mit. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 291-292, 6 Abb. [Siehe auch HARTMANN H., 2008].
- BÄUMLER G. (2003): Grillfest und Vereinstour 2002. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **24**: 31-34, 1 Abb. [Befahrung der Petrefaktenhöhle, 1547/19, im Lahnfriedtal].
- BEHM M. (2005): Weißbierhöhle (1547/9 s, t, vormals 1547/171 a, b) – Zusammenschluss mit der Mammuthöhle und vorläufiger Abschluss der Forschungen. — HKM-Wien **61** (12): 140-144, 3 Pläne u. Titelseite-Foto.
- BEHM M. (2009): Zur Neubearbeitung der Riesenkluft in der Dachstein-Mammuthöhle (1547/9). — HKM-Wien **65** (11-12): 133-139, 5 Abb., 2 Pläne.
- BEHM M. (2011): Verbindung des Unfallschachts mit der Dachstein-Mammuthöhle (1547/9): Die Höhle **62** (1-4): 58-62, 6 Abb., Wien. [Seeh. 1750 m; erstmals im Okt. 2009 bearbeitet, zugleich Auffindung der Leiche eines seit Februar d. J. vermissten Snowboarders in 54 m Tiefe. Zunächst als 1547/240 registriert, konnte am 21.8.2010 ein Zusammenhang mit der "Riesenkluft" der Mammuthöhle entdeckt werden. Deren Länge: 66.532 m, Niveaudifferenz unverändert 1207 m].
- BEHM M., GREGER W. & E. HERRMANN (2005): Aktuelle Forschungserfolge in großen Höhlen. — HKM-Wien **61** (9): 110-111. [Betr. aus OÖ. die Dachst.-Mammuth., D.-Südwandh. und Klarahöhle].
- BEHM M. & H. HAUSMANN (2007): Eisdickenmessungen in alpinen Höhlen mit Georadar. — Die Höhle **58**: 3-11. [Betr. aus OÖ. die Dachstein-Mammuth. und Dachstein-Rieseneish].
- BEHM M., KLAMPFER A. & L. PLAN (2012): Verbindung des Unfallschachtes mit der Dachstein-Mammuthöhle (1547/9) und weitere Neuforschungen im Bereich des Däumelkogels (OÖ.) in den Jahren 2009-2011. — HKM-Wien **68** (7-8): 71-79, 5 Abb., Grundriss u. Längsschnitt vom Bereich Unfallschacht (1547/9u), Längsschnitt Unfallsch.-Riesenkluft, Pläne Eierschacht (1547/242) und Halber-Ski-Schacht (1547/243).
- BEHM M. & L. PLAN (2005): Sechzigster Kilometer in der Dachstein-Mammuthöhle (1547/9a-t). — Die Höhle **56** (1-4): 77-84, 4 Abb. (mit Grundrissplan vom Mai 2003), Wien. [Forschungschronik 1996/97 bis März 2005; u. a. Zusammenschluss mit dem altbekannten großräumigen Teufelsloch, 1547/23, und der 2001 entdeckten Weißbierhöhle, 1547/171; 2005 drittlängste und viertiefste Höhle Österreichs].
- BEHM M., PLAN L. & C. BÄUERLEIN (2003): Forschungen in der Dachstein-Mammuthöhle (1547/9) und in der Weißbierhöhle (1547/171) im Zeitraum Februar 1999 bis März 2003. — HKM-Wien **59** (5): 67-78.
- BEHM M., PLAN L. & C. ZUBA (2004a): Wassereintritt in der Weißbierhöhle (1547/171, Dachstein) mit Höhlenrettungseinsatz – Darstellung aus der Sicht der Forschergruppe. — Verbandsnachrichten **55** (5-6): 52-54.
- BEHM M., PLAN L. & C. ZUBA (2004b): Wassereintritt in der Weißbierhöhle (1547/171, Dachstein) mit Höhlenrettungseinsatz – Darstellung aus der Sicht der Forschergruppe. — HKM-Wien **60** (9): 98-99.
- BENGESSER R. & R. PAVUZA (2004): Zum Stand der Speläotherapie in Österreich. — Die Höhle **55** (1-4): 43-49, 6 Abb., Wien [Betr. vorwiegend Stollen in verschied. Bundesländern, OÖ. ist durch die Koppfenbrüllerhöhle, 1549/1, und das Schwarzenbachloch, 1612/7, vertreten].
- BERGHOLD C. (2008): Bericht – Technische Schulungswoche des VÖH 2008. — HKM-Wien **64** (12): 126. [Siehe auch HOFMANN C., 2008].

- BERGHOLD-MARKOM C. (2010a): 30er-Schacht (1547/237), Krippenstein, Dachst., OÖ. — HKM-Wien **66** (7-8): 81-85, 7 Abb., 2 Pläne.
- BERGHOLD-MARKOM C. (2010b): Rubinahöhle (1547/239) auf dem Krippenstein, OÖ. — HKM-Wien **66** (11-12): 128-129, 1 Längsschnitt. Siehe auch Foto auf p. 133.
- BERGHOLD-MARKOM C. (2012): Dachsteinbericht. — HKM-Wien **68** (7-8): 80-83, 7 Pläne [Waldloch (1547/253), Föhnspalte (1547/244), Störungsh. (1547/247a-c), Bernhards Schlufloch (1547/252), Margschierfh. 248 (1547/248 a-d), Margschierfh. 250 (1547/250) und Helis Schlufloch (1547/251)].
- BIGLER A. (2009): Neuforschung im Totemschacht (1547/97) im Bereich des Niederen Krippenstein. — HKM-Wien **65** (3-4): 40-41.
- BIGLER A. (2011): Nachlese zur Krippensteinwoche 2011. — HKM-Wien **67** (11-12): 122-124.
- BOIBESSOT D. & D. MOTTE (2003a): Speläologische Forschungen 2001 im Bereich des Grieskares. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **22**: 134-142, 7 Abb., 2 Pläne (Elferkogelschacht, 1627/76, Länge ca. 4200 m, Niveaudiff. -441 m).
- BOIBESSOT D. & D. MOTTE (2003b): Kurzbericht Grieskar 2002. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **22**: 143, 1 Abb., Bad Mitterndorf. [Elferkogelschacht, 1627/76, neue Länge 5757 m, Tiefe unverändert -441 m, 5 Tagöffnungen: Haupteing (F1), Antarktikhöhle (F2), Puits sous les blocs (F3) mit Wandfenster ca. 70 m tiefer, Gouffre Névé (F6)].
- BREIDT L. (2002): Höhlenrettungsübung im Klettergarten Obertraun. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **23**: 26-28, 1 Abb.
- BREIDT L. (2003a): Befahren Sie eine Höhle nur mit dem L-K-W. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **24**: 5. [„mit ausreichendem Licht“, „zumindest einem Kameraden“ sowie mit dem „Wissen“, dass jemand außerhalb der Höhle informiert ist].
- BREIDT L. (2003b): Oberösterreichische Höhlenrettungsübung 2002. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **24**: 34-37, 1 Abb.
- BREIDT L. (2004): Üben, üben, üben, nochmals üben – Einsatz! — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **25**: 38-39, 3 Abb.
- BREIDT L. (2011a): Höhlenrettungsübung 2009 der Einsatzstelle Hallstatt-Obertraun. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **27**: 45, 1 Abb.
- BREIDT L. (2011b): Höhlenrettungsübung 2010. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **27**: 46, 1 Abb.
- BREITENBACH S. & N. MARWAN (2010): Das Weißnasensyndrom (White-Nose Syndrom) bei Fledermäusen – ein Problem nicht nur für reisende Höhlenforscher. — Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforscher **56** (2): 36-38, 3 Abb.
- BUCHEGGER G. (2004): Renovierungsarbeiten 2004 im Vereinsheim. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **25**: 36-37, 3 Abb. [Siehe auch SULZBACHER K., 2003].
- BUCHEGGER G. (2006): Entfernungen in der Hirlatzhöhle. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **26**: 44-45, 1 Tab. [mit 12.120 m Anmarschweg ist die "Ostblockhalle" im "Unterfeld" der vom Haupteingang in der Hirlatzwand am weitesten entfernte Punkt].
- BUCHEGGER G. & G. WIMMER (2012): Die Verbindung von Oberer Brandgrabenhöhle und Hirlatzhöhle. — Die Höhle **63** (1-4): 86-90, 4 Abb. (1 Übersichtsplan).
- BUCHEGGER L. (2011): Vereinstour 2007 ins Gosauer Löckenmoos. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **27**: 37-38, 2 Abb. [Siehe auch LOBITZER H. & R. REITER, 2011].
- BÜRGER K. (2011): Kopfüber durch den Winter – Ein Überblick zum "Internationalen Jahr der Fledermaus". — Die Höhle **62** (1-4): 98-106, 6 Abb. [16 der 28 österr. Fledermausarten überwintern in Höhlen oder anderen unterirdischen Quartieren. Näheres zum Erstnachweis der Gr. Hufeisennase in Oberösterreich, siehe PYSARCZUK S. (2008)].

- BÜRGER K. (2011): Fledermäuse in Höhlen; Fledermausbeobachtungen. — In: PLAN L., HERRMANN E. & D. SULZBACHER (Hrsg.), Speläo-Merkblätter, 3. Lieferung, Speldok 13, C61 u. C62. Verband Österr. Höhlenforscher, Wien.
- CHRISTIAN E. & C. SPÖTL (2010): Karst geology and cave fauna of Austria: a concise review. — *Int. Journal of Speleology* **39** (2): 71-90, 15 Abb., Bologna (Italy), ISSN 0392-6672. [Mit Fotos und Verbreitungskarten ausgewählter wirbelloser Höhlenbewohner in Zusammenhang mit der max. pleistozänen Vereisung. Aus OÖ. werden u. a. der Höhlenlaufkäfer *Arctaphaenops angulipennis*, der Pseudoskorpion *Neobisium auri*, die Tausendfüßer *Typhloiulus seewaldi*, *Syngonopodium aceris* und *S. cornutum*, der Palpenläufer *Eukoenenia spelaea* sowie die "Höhlenassel" *Mesoniscus alpicola* erwähnt. Umfangreiches Lit.-Verz. Online unter [www.ijs.speleo.it](http://www.ijs.speleo.it)].
- COTTENS B. (2012): Explorations dans l'Elferkogelschacht – Rapport d'expédition 2009-2011. — *Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier* **29-31**: 241-245, 10 Abb., 1 Grundr. [8183 m lang, Tiefe 582 m].
- DAY A. & M. SHINWELL (2012): Cambridge University Caving Club: Totes Gebirge 2001-2011. — *Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier* **29-31**: 120-126, 6 Abb.
- DÖPPES D. (2009): Prof. Dr. Gernot RABEDER, ein 70er. — *HKM-Wien* **65** (11-12): 128.
- DÖPPES D. & M. PACHER (2005): Ausgewählte Braunbärenfunde aus Höhlen im Alpenraum. — *Die Höhle* **56** (1-4): 29-35, 2 Abb., 1 Tab. [Betr. aus OÖ. Gamssulzenh, 1637/3, u. Laufenbergloch, 1565/11].
- ESCHLBOCK R., FINK P. & J. MATTES (2010): Höhlenforschung in der Gassel-Tropfsteinhöhle (1618/3). — *Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ.* **56** (1) (Gesamtf. 116): 14-28, 22 Abb., 3 Teilpläne. [Betr. 3 Forschungsberichte aus 2009 und Kreuzworträtsel zum "Geocache Nähe Gasselhöhle"].
- FINK P., KUFFNER D. & J. MATTES (2009): Höhlenforschung in der Gassel-Tropfsteinhöhle (1618/3). — *Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ.* **55** (1) (Gesamtf. 115): 12-26, 23 Abb (6 Plandetails) und Gesamtplan Forschungsstand Ende 2008 (Grundriss, Längsschnitt).
- FINK P. & J. MATTES (2011): Aktuelles aus der Gassel-Tropfsteinhöhle (1618/3). — *Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ.* **57** (1) (Gesamtf. 117): 26-39, 23 Abb. (5 Plandetails) sowie Gesamtplan Forschungsstand Jan. 2011 (Grundriss, Längsschnitt).
- FINK P., MATTES J. & E. ZEINDLINGER (2008): Höhlenforschung in der Gassel-Tropfsteinhöhle (1618/3). — *Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ.* **54** (1) (Gesamtf. 114): 16-29, 15 Abb., 1 Teilplan.
- FRANK R. (2002): 25 Jahre Höhlenforschung beim Albert-Appel-Haus im westlichen Toten Gebirge (Steiermark, Österreich). — *Laichinger Höhlenfreund* **37/2**: 114-116, 1 Tab., Höhlen- u. Heimatverein Laichingen e. V., D-89146 Laichingen. [Betr. z. T. Höhlen der Kat.-Gruppe 1627, die vom LVH-OÖ., Linz, betreut wird. Die Kat.-Nr. der Frauenmantelhöhle ist durch 80 zu ergänzen].
- FRANK R. (2003a): 25 Jahre Höhlenforschung beim Albert-Appel-Haus im westlichen Toten Gebirge (Steiermark, Österreich). — *Die Höhle* **54** (1): 13, Wien. [Kurzbericht, z. T. über Höhlen der Kat.-Gruppe 1627, die vom LVH-OÖ., Linz, betreut wird].
- FRANK R. (2003b): 25 Jahre Höhlenforschung beim Albert-Appel-Haus im westlichen Toten Gebirge. — *Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier* **22**: 114-115, 4 Abb.
- FRANK R. (2004a): Neues aus Höhlen beim Albert-Appel-Haus (Totes Geb., Steiermark, Österr.). — *Laichinger Höhlenfreund* **39/2**: 243-246, 1 Tab., 3 Abb.
- FRANK R. (2004b): Die bearbeiteten Höhlen von 1973-2003. — *Der Abseiler* **17**: 14-18, 5 Abb. [Betr. Teilverzeichnis der Kat.-Gruppen 1624 u 1627; die Blaualgenhöhle wurde inzwischen mit 1627/74 verbunden, die Schaumal-Bärenhöhle ist ident mit 1627/82].
- FRANK R. (2004c): Die verlorenen FOLA-Berichte 2000 und 2001. — *Der Abseiler* **17**: 35-36, 1 Abb.
- FRANK R. (2007): 30 Jahre Höhlenforschung im Bereich Albert-Appel-Haus, Totes Gebirge, Steiermark. — *Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier* **25/26**: 136-139, 5 Abb., 2 Pläne, 1 Tab. [Betr. Kat.-Gruppe 1624 und 1627].

- FRANK R. (2008): Höhlenforschung am Albert-Appel-Haus. — Laichinger Höhlenfreund **43**: 119-120, 1 Blockbild (Plan).
- FRANK R. (2011): Das Forschungslager 2011 am Albert-Appel-Haus (Totes Gebirge, Österreich). — Laichinger Höhlenfreund **46**: 107-108, 2 Abb., Höhlen- u. Heimatver. D-89146 Laichingen [Betr. 1627].
- FRANK R. (2012): Die Forschungslager 2010 und 2011 am Albert-Appel-Haus (Totes Geb., Stmk.). — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 239-240, 2 Abb.
- FRANK B. & R. FRANK (2004): Forschungslager am Albert-Appel-Haus (Totes Gebirge, Österreich) vom 31.7.–7.8.1999. — Der Abseiler **17**: 32-34, 2 Abb.
- FRANK R. & A. ABELE (2004): Schwäbische Höhlenforscher in den Grundlsee Bergen (Teil 1). Geschichte und Geschichten. — Der Abseiler **17**: 2-13, 9 Abb, Lit.-Verz.
- FRANK R. & A. ABELE (2012): 35 Jahre Höhlenforschung beim Albert-Appel-Haus (Totes Gebirge, Steiermark). — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 106-111, 7 Abb.
- FRANK R., LÖFFELHARDT N. & H. SCHERZER (2004): Die Holde Höhle (1624/160) im Hochkar, westliches Totes Gebirge, Steiermark, Österreich. — Der Abseiler **17**: 24-31, 4 Abb., 5 Pläne.
- FRANKE H.W. (2003): Vorstoß in die Unterwelt. Abenteuer Höhlenforschung. — 1-192, zahlr. Abb., Bruckmann Verlag, München, ISBN 3-7654-4043-4. [Der Autor, geb. 1927 in Wien, berichtet über seine Höhlenfahrten in Österreich (zwischen Ötztal und Hagengebirge), Griechenland (Alistrati), Israel, in der ägypt. Sahara und auf Sardinien; 5 Kapitel sind der Dachstein-Mammuthöhle und eines der Mörkhöhle gewidmet].
- FRISCH W., KUHLEMANN J., DUNKL I., SZÉKELY B., VENNEMANN T. & A. RETTENBACHER (2002): Dachstein-Altfläche, Augenstein-Formation und Höhlenentwicklung – die Geschichte der letzten 35 Millionen Jahre in den zentralen Nördlichen Kalkalpen. — Die Höhle **53** (1): 1-36 und 3 Umschlagseiten, zahlr. teils farbige Abb. Die Arbeit umfasst das gesamte Heft 1 ("Zur geologischen Entwicklungsgeschichte des Dachsteinmassivs").
- FRISCHAUF C. (2005): Fossilienraub in der Ochsenhalthöhle. — Unser Weißenbach 6/2005: 15.
- FRISCHAUF C. (2010): Die Ochsenhalthöhle im Toten Gebirge (Steiermark). Paläontologische Untersuchungen in einer alpinen Bärenhöhle des Mittelwürm. — Diplomarbeit Univ. Wien: 1-123.
- FRISCHAUF C. & G. RABEDER (2012): Die Bärenhöhlen des Steirischen Salzkammergutes – ihre überregionale Bedeutung für die Erforschung der eiszeitlichen Tierwelt. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 163-167, mehrere Abb., Lit.-Verz.
- FRITSCH E. (2003a): Höhlen I – V (Kat. Nr. 1575/3 a-e), Aurach am Hongar. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **49** (1) (Gesamtf. 109): 37-46, 10 Abb., 1 Plan, Linz. [Anm.: "Höhle II" gilt als Typenfundort des Blätterpilzes *Fayodia agloe*, – siehe SINGER R. & U. PASSAUER (1979), Höhlenbewohnende Agaricales, in: Sydowia, Annales Mycologici Ser. II, Vol. XXXII, H. 1-6: 299-304. Horn/NÖ. Bei den genannten Objekten handelt es sich um eine vermutlich einst der Bausandgewinnung dienende Stollenanlage, die auch ins österr. Höhlenverzeichnis Eingang gefunden hat].
- FRITSCH E. (2003b): Der Erdfall von Traunleiten und das Vorkommen "Geologischer Orgeln" in Oberösterreich. — Mitt. Landesver. Höhlenkd. OÖ. **49** (1) (Gesamtf. 109): 52-63, 11 Abb., 1 Plan, Linz [von weiteren Erdfällen in OÖ. (2002 Kirchham, 2004 Engelhartzell, 2012 Hattenberg, Gem. Rutzenmoos) liegen genaue Unterlagen im Archiv des LVH-OÖ., Linz, auf. HINWEIS: Da sich unter plötzlichen Bodeneinbrüchen jedoch auch ein mittelalterlicher Erdstall oder ein Wasserstollen befinden kann, sollten alle derartigen Vorkommnisse dem Landesverein f. Höhlenkunde, Linz, bekannt gegeben werden, dessen Spezialisten (E. FRITSCH, J. WEICHENBERGER) umgehend für eine fachgerechte Untersuchung sorgen. Gleiches gilt für Öffnungen, die z. B. bei Baggerarbeiten angeschnitten werden].

- FRITSCH E. (2003c): Ergänzung zum Beitrag "Die Fundstellen von *Neobisium auri* (Pseudoscorp.) und *Arctaphaenops angulipennis* (Coleopt.) im Toten Gebirge" von FRITSCH E. & K. GAISBERGER (2002) in den Mitt. des Landesver. f. Höhlenkd. OÖ., 48/1 (Gesamtf. 108), 30-48, Linz. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **49** (1) (Gesamtf. 109): 65-66.
- FRITSCH E. (2003d): Neuaufnahmen 2001 und 2002 ins österr. Höhlenverzeichnis. Arbeitsgebiet des Landesver. f. Höhlenkd. in OÖ. — Mitt. Landesver. Höhlenkd. OÖ. **49** (1) (Gesamtf. 109): 68-78.
- FRITSCH E. (2004a): Seitenstetten und Pyhra – Aufsehen um alte Bohrlöcher im niederösterreichischen Alpenvorland. — Mitt. Landesver. Höhlenkd. OÖ. **50** (1) (Gf. 110): 41-46, 7 Abb., 1 Plan. Linz [Der Beitrag steht stellvertretend für gleichartige (von medialen Sensationsberichten abgesehen) bisher jedoch unpublizierte Bohrloch-Einbrüche in Oberösterreich (2006 Gem. Überackern, 2012 Gem. Neuhofen im Innkreis; beide dokumentiert im Archiv des LVH-OÖ., Linz). Von rein natürlichen Bodeneinbrüchen (Erdfällen) unterscheiden sie sich sofort durch ihre unschlieflbar enge röhrenförmige Struktur].
- FRITSCH E. (2004b): Die Wankhamer Höhle (Kat. Nr. 1575/2), eine der am längsten bekannten Höhlen Oberösterreichs. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **50** (1) (Gf. 110): 47-58, 7 Abb., 1 Plan.
- FRITSCH E. (2005a): Das Humsenbauerloch (1666/7a,b) – einst und jetzt. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **51** (1) (Gf. 111): 37-48, 10 Abb. (1 Plan).
- FRITSCH E. (2005b): Die Sandlinghöhle (1613/14a,b) – ein neues Forschungsobjekt im westlichen Toten Gebirge. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **51** (1) (Gf. 111): 49-50, 3 Abb. Linz. [Die vom LVH-Linz bisher auf 245 m Länge vermessene, dzt. größte Höhle der Kat.-Gruppe 1613 öffnet sich 600 m jenseits der Landesgrenze in 1595 m Seeh. am Ostfuß des Sandlings (1717 m), Gem. Altaussee].
- FRITSCH E. (2005c): Neuaufnahmen 2003 und 2004 ins Österr. Höhlenverzeichnis (Arbeitsgebiet des LVH-OÖ.). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **51** (1) (Gf. 111): 51-61.
- FRITSCH E. (2007): Teil 1 der Neuaufnahmen 2005 und 2006 ins Österr. Höhlenverzeichnis. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **53** (1) (Gf. 113): 49-62.
- FRITSCH E. (2008): Schatzgräber und Höhlenfoscher: Das Goldene Gatterl. Eine Höhlenfahrt vor 125 Jahren. – Höllgang. Ergebnisse einer Feldforschung rund um das Höllengebirge. — OÖ. Schriften zur Volksmusik **7**: 73-92, 6 Abb. (davon 2 Höhlenpläne) und eine Tabelle der in den Höhlen des Höllengebirges gefundenen Fledermaus-Arten. Hrsg.: OÖ. Volksliederwerk/Adalbert-Stifter-Institut, Linz. ISBN 978-3-9501624-7-9. [Betr. die Höhle beim Goldenen Gatterl, Kat. Nr. 1567/24, und den Aberglauben um die Mond- oder Bergmilch (Nix)].
- FRITSCH E. (2012a): Der Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 59-60.
- FRITSCH E. (2012b): Die Forschungen des "Landesvereins für Höhlenkunde in OÖ." im Steirischen Salzkammergut (Ausseer Land). — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 61-88, 15 Abb.
- FRITSCH E. & K. GAISBERGER (2002): Die Fundstellen von *Neobisium auri* (Pseudoscorp.) und *Arctaphaenops angulipennis* (Coleopt.) im Toten Gebirge. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **48** (1) (Gesamtf. 108), 30-48, 5 Abb., 1 Verbreitungskarte, Linz. [Siehe dazu: FRITSCH E. (2003): Ergänzung..., in Gesamtf. 109, 65-66].
- FRITSCH E., GREGER W. & K. SULZBACHER (2011): Tagung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher 2010 in Obertraun. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **27**: 6-9, 8 Abb.
- FRITZ E. (2007): Österreich besitzt längste Höhle innerhalb der EU. — Atlantis **29** (3-4): 78. Salzburg. [Am 3. Aug. 2007, 15 Uhr, Zusammenschluss von Raucherkar- (1626/55) und Feuertalhöhle (1626/120) zum 120 km langen Schönberg-Höhlensystem (1626/300). Stand Ende 2012: ca. 136 km].

- GAISBERGER K. (2012): Rezente Höhlentiere (Wirbellose) des Toten Gebirges. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 283-284, 3 Abb.
- GAMSIÄGER S. (2004): Schauhöhlenseminar und internationale Schauhöhlentagung bei den Dachsteinhöhlen – ein Band der Kooperation von Polen bis zur Adria. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun, **25**: 28-29, 1 Abb.
- GEYER E. (2003a): Tourenauswertung 2001. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **22**: 11-14. [Korr.: Die Kat.-Nr. d. D.-Südwandh. lautet richtig 1543/28, jene der Schwarzmooskogel-Eish. 1623/40].
- GEYER E. (2003b): Tourenauswertung 2002. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **22**: 19-21. [Korr.: Die Kat.-Nr. der Naglsteghöhle lautet richtig 1626/5].
- GEYER E. (2003c): Kurzbericht Weißenbacher Höhlenprojekt (p. 88). Anschließend werden Anger-Eishöhle (1634/46), Nazoglh. (1634/62), Gaisfeldschacht (1634/126), Kraterhöhle (1634/127), Speikbodenschacht (1634/128) und Bärrieselhöhle (1634/129) beschrieben. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **22**: 88-100, 7 Pläne, 9 Abb.
- GEYER E. (2003d): Montage einer Schüttungs-Messsonde im Hirschbrunn (1546/01). — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **22**: 149-152, 5 Abb., 2 Pläne.
- GEYER E. (2007a): Zehn Jahre Forschungen im Weißenbach-Höhlenprojekt, Totes Geb., Stmk. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 152-154, 2 Abb.
- GEYER E. (2007b): 10 Jahre Forschungen im Weißenbach-Höhlenprojekt. — Die Höhle **58** (1-4): 69-73, 5 Abb., 1 Lageplan.
- GEYER E. (2007c): Ergebnisse der Forschungswoche "Hochangern 2007", Totes Geb., Stmk. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 155-157, 4 Abb., 2 Übersichtspläne.
- GEYER E. (2007d): Tourenauswertung 2003. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 232-234, 2 Abb. [Betr. u. a. die Kat.-Gruppen 1546, 1566, 1634 u. 1636].
- GEYER E. (2007e): Tourenauswertung 2004. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 239-240, 3 Abb. [Siehe auch SEEBACHER R. (2007), Tätigkeitsbericht 2004].
- GEYER E. (2007f): Tourenauswertung 2005. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 243-245, 1 Abb. [Siehe auch SEEBACHER R. (2007), Tätigkeitsbericht 2005].
- GEYER E. (2007g): Tourenauswertung 2006. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 248-250. [Siehe auch SEEBACHER R. (2007), Tätigkeitsbericht 2006].
- GEYER E. (2009): Forschungen im Weißenbach-Höhlenprojekt 2008-2009. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **27/28**: 52-53.
- GEYER E. (2012a): Höhlenkundliche Publikationen seit 1962 im Steirischen Salzkammergut. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 54-56, 10 Abb.
- GEYER E. (2012b): Nationale und internationale Höhlenforschergruppen im Steirischen Salzkammergut. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 57-58, 1 Grafik.
- GEYER E. (2012c): Gjaidsteinloch – Kat. Nr. 1543/212 – Hoher Dachstein. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 188-189, 3 Abb., 1 Plan.
- GEYER E. (2012d): Prusikhöhle – Kat. Nr. 1543/68 – Hoher Dachstein. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 190-192, 3 Abb., 1 Plan.
- GEYER E. (2012e): Neue Höhlen auf den Hochangern entdeckt – Weißenbach-Höhlenprojekt 2010-2011. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 251-252, 3 Abb. [Betr. Kat.-Gruppe 1636].
- GEYER E. & J. HASITSCHKA (2011): 100 Jahre Forschungsgeschichte – von der Sektion Obersteier bis zum Verein für Höhlenkunde in Obersteier. — Die Höhle **62** (1-4): 82-97, 13 Abb. [Betr. zwar weitgehend das Ausseerland, es besteht jedoch seit jeher ein enger Bezug zu Forschern aus Oberösterreich (z. B. Georg LAHNER, 1908, Öthmar SCHAU- BERGER, 1921, Abb. 6, Skizze der Wildenkogel-Eishöhle) oder später zum LVH-OÖ., Linz (Elmhöhlen-System u. a.), der zudem in den 1980er-Jahren gemeinsam mit dem Ver. f. Hk. Hallst.-Obertraun einige steirische Sarstein-Höhlen bearbeitet hat. In jüngster Zeit erfolgen technisch schwierige Forschungen des Ver. f. Hk. in Obersteier am Südrand des Dachstein-Massivs. Siehe auch ACHLEITNER A. (2012), FRITSCH E. (2012), GEYER E., SEEBACHER R. u.a.].



- GEYER E. & J. HASITSCHKA (2012): 100 Jahre Forschung im Steirischen Salzkammergut – Vereinsgeschichte – von der Sektion Obersteier bis zum Verein für Höhlenkunde in Obersteier. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 14-53, 57 Abb., umfangreiches Literatur-Verzeichnis.
- GRAF G. (2012): Die Subterra – Karst- und höhlenkundliche Arbeitsgemeinschaft im Ausseerland (1983-2001). — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 153-154, 2 Abb.
- GREGER W. (2002): Temperatur- und Windmessgeräte in der Hirlatzhöhle. — Höhlenkd. Vereinsnform. Hallstatt-Obertraun, **23**: 15-16.
- GREGER W. (2006): Runde Geburtstage – eine fröhliche Gesellschaft. — Höhlenkd. Vereinsnform. Hallstatt-Obertraun **26**: 35, 1 Abb.
- GREGER W. & M. WIMMER (2002): Exkursionsbefahrung der Hirlatzhöhle am 29.9.2001 im Rahmen des 8. Österr. Hydrogeologentages ... — Höhlenkd. Vereinsnform. Hallstatt-Obertraun, **23**: 14-15.
- GREGER W., SEETHALER P. & M. WIMMER (2004): Die extreme Hochwassersituation Anfang August 2002 in der Hirlatzhöhle (1546/7), im Vergleich mit hydrographischen Daten des Dachsteingebietes. — Die Höhle **55** (1-4): 3-11, 6 Abb.
- HARTMANN H. (2004): Protokoll der Jahreshauptvers. des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und NÖ. am 10.1.2004. — HKM-Wien **60** (2): 14-18. [Mit Angaben zur Dachstein-Forschung 2003].
- HARTMANN H. (2006a): Prot. d. Jahreshauptvers. d. LVH-Wien u. NÖ. am 14.1.2006. — HKM-Wien **62** (3): 36-40. [Mit Angaben zur Dachstein-Forschung 2005].
- HARTMANN H. (2006b): Thema "Höhlenbriefmarken" – Situation heute. — HKM-Wien **62** (1): 5-11, zahlr. Abb. Siehe auch HKM-Wien, **63** (2): 27-28.
- HARTMANN H. (2008): Prot. d. Jahreshauptvers. d. LVH-Wien u. NÖ. am 12.1.2008. — HKM-Wien **64** (3): 32-36. [Mit Dachstein-Forschung 2007; Protokolle ab 2009 siehe unter WIELANDER B.].
- HARTMANN H. & A. XAVER (2005): Prot. d. Jahreshauptvers. d. LVH-Wien u. NÖ. am 15.1.2005. — HKM-Wien **61** (2): 14-18. [Mit Dachstein-Forschung 2004].
- HARTMANN W. (2004): Jahresbericht 2003 des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich. — Die Höhle **55** (1-4): 144-145. [Betr. auch Dachstein-Mammuthöhle].
- HARTMANN W. (2005): Jahresbericht 2004 des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich. — Die Höhle **56** (1-4): 106-107. [Betr. auch Dachstein-Mammuthöhle].
- HARTMANN W. (2006): Jahresbericht 2005 des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich. — Die Höhle **57** (1-4): 126-128. [Betr. u. a. die Dachstein-Mammuthöhle].
- HARTMANN W. (2007): Jahresbericht 2006 des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich. — Die Höhle **58** (1-4): 101-102. [Betr. u. a. die Dachstein-Mammuthöhle].
- HARTMANN W. (2008): Jahresbericht 2007 des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich. — Die Höhle **59** (1-4): 141-142. [Betr. u. a. die Dachstein-Mammuthöhle].
- HARTMANN W. (2009): Jahresbericht 2008 des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich. — Die Höhle **60** (1-4): 119-120. [Betr. auch die Dachstein-Mammuthöhle (Länge: 64.539 m) und Neuaufnahmen im Gebiet Krippenstein-Margschiefer].
- HARTMANN W. (2010): Jahresbericht 2009 des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich. — Die Höhle **61** (1-4): 118-119. [Betr. auch die Dachstein-Mammuthöhle (Länge 65.086 m), die dzt. auf 1491 m Länge neu vermessene Mörkhöhle (1547/12) und zahlr. Neuaufnahmen in der Teilgruppe 1547. Im bisher unbekanntem Unfallschacht (1547/240) wurde die Leiche eines im Februar verunglückten Snowboarders gefunden].

- HARTMANN W. (2011): Jahresbericht 2010 des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich. — Die Höhle **62** (1-4): 130-132. [Betr. u. a. die Dachstein-Mammuthöhle (Länge: 65.869 m), insbes. den Zusammenschluss des Unfallschachtes (ursprüngl. 1547/240) mit der "Riesenkluft" in 180 m Tiefe; siehe dazu BEHM M. (2011)].
- HARTMANN W. (2012): Jahresbericht 2011 des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich. — Die Höhle **63** (1-4): 121-123. [Betr. auch die Dachstein-Mammuthöhle (Länge: 66.874 m), in der vor allem im Unfallschacht (ursprüngl. 1547/240) weitergeforscht wurde].
- HASITSCHKA J. (2012): Der Höhlenname Ofen. — Die Höhle **63** (1-4): 104-115, 11 Abb. [Betr. u. a. Dachst.-Südwandhöhle (1543/28), Backofen (1547/11), Gamsöfen bei Bad Ischl (1614/2, nicht 1339/71 wie auf p. 112 angegeben!) sowie den im Gr. Buchsteins liegenden Gamsöfen (1643/23, Ennstaler Alpen, Stmk., jedoch oberösterreich. Katastergebiet!).]
- HÄUSELMANN P. (2007): Nachhaltige Vermessung und Kartierung von Höhlen. — Die Höhle **58** (1-4): 90-98.
- HERRMANN E. (2008): Erster Test eines Laser-Entfernungsmessers mit Richtungs- und Neigungsfunktion in unserem Arbeitsgebiet. — HKM-Wien, **64** (12): 132.
- HOFMANN C. (2008): Technische Schulungs- und Forschungswoche vom 22.-28. September 2008 am Dachstein-Krippenstein aus Sicht einer Teilnehmerin. — HKM-Wien **64** (12): 126-127, 1 Abb. [Siehe auch BERGHOLD C. (2008)].
- HÖLL F. (2004): 18.-22. Februar 2004: Fünf Tage Hirlatzhöhle. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **25**: 17-18, 2 Abb.
- HÖLL F. & H. PLATZL (2004a): Höhlensuche hinter dem Mittleren Hirlatz. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun, **25**: 40-41, 1 Abb.
- HÖLL F. & H. PLATZL (2004b): Oberflächen-Erkundung im Bereich Krippenstein – Angeralm. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **25**: 41-42, 3 Abb.
- HOLZMANN H. (2011): Dr. Robert SEEMANN (1945-2010). — HKM-Wien **67** (3-4): 26. [U. a. der wohl beste Kenner österr. Höhlenminerale und "Original-Mammutist" (Dachst.-Mammuth., OÖ.)].
- HÖRWEIG C., BLICK T. & S. ZAENKER (2011): Die Große Höhlenspinne *Meta menardi* (LATREILLE, 1804) – Höhlentier des Jahres und Europäische Spinne des Jahres 2012. — Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforscher **57** (4): 108-109, 2 Abb.
- HÜBNER P. (2003): Auf der Suche nach der Verbindung zwischen Oberer Brandgrabenhöhle und Hirlatzhöhle. 2. Teil: Die Tauchgänge im "Nordsiphon" der Hirlatzhöhle. Hochwasser-Beobachtungen in der Hirlatzhöhle. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **24**: 8-15, 1 Plan.
- HÜBNER P. (2004): Britische Dachstein-(Plateau-)Expeditionen. — Die Höhle **55** (1-4): 110-112. [Betr. Eisturnenhöhle (G5), 1543/101, Lumpenkerlschacht (G7), 1543/99, Brausewindhöhle (C55), 1543/84, Gowling Hole (T2), 1543/130, Schönberghöhle, 1547/70, und Hirlatzhöhle, 1546/7].
- JÄGER M. (2012): Neuforschungen 2011 der Forschergruppe Gmunden. Haxnbrecherschacht (1567/110), Liliputschacht (1567/111), Eisdoline (1567/32), Kaltes Loch (1626/100, Länge 500 m), Hangschacht (zu 1626), Eisloch und Drachenloch (Loch in der Drachenwand), beide zu 1532 (Kat.-Gebiet Salzburg). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **58** (1) (Gesamtf. 118): 21-27, 17 Abb.
- JANSKY W. & H. KIRCHMAYR (2003): Forschungschronik 2001-2002 Feuertalsystem (Kat. Nr. 1626/120). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **49** (1) (Gesamtf. 109): 67, 1 Abb.
- JANSKY W., TENREITER C. & L. PÜRMAJR (2008): Das Feuertal-Höhlensystem als Teil des Schönberg-Höhlensystems (1626/300). — Die Höhle **59** (1-4): 83-95, 9 Abb., Lit.-Verz.
- JENRICH J., LÖHR P.-W., MÜLLER F. & H. VIERHAUS (2012): Fledermäuse. Bildbestimmungsschlüssel anhand von Schädelmerkmalen. — Imhof Verlag, D-36100 Petersberg. ISBN 978-3-86568-808-8. Beiträge z. Naturkd. in Osthessen, Bd. 48, Suppl. 1. Hrsg.: Ver. f. Naturkd. in Osthessen e.V., Fulda: 1-102.

- JEUTTER P. (2007): In memoriam Johann SEGL. Vor Begeisterung sprühende Augen. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 226-227, 6 Abb. [Siehe auch SEEBACHER R. (2007)].
- JEUTTER P. & R. SEEBACHER (2007): Fahrtenberichte zu den aktuellen Neuentdeckungen in der Südwandhöhle (2007). — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 31-35, 6 Abb.
- KAISER S.I. (2009): Höhlenforschung zwischen Brunnwiese und Wildensee. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **27/28**: 73-78.
- KALLINGER S. (2011): Höhlentauchen 2010. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **57** (1) (Gesamtf. 117): 23-25, 7 Abb., Linz. [Betr. Kogelgrabenhöhle bei Bad Ischl (neue Länge 1346 m) und Loigerloch unweit St. Gilgen, Schöffaualm (neue Länge 879 m)].
- KALMBACH U. (2007): Forschungen im Woising-Höhlenpark 2007, Totes Gebirge, Steiermark. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 140-143, 5 Abb., 2 Übersichtspläne.
- KALMBACH U. (2012a): 20 Jahre Forschungen im Woising-Höhlenpark. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 157-162, 6 Abb., 1 doppelseit. Lageplan.
- KALMBACH U. (2012b): Der Materialtransport-Flug mit dem Helicopter – Episoden über Versuche, Gepäck von A nach B zu transportieren. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 293-298, 2 Abb.
- KAPL S. (2004): Höhlenführerprüfung 2003. — Informativ (Magazin d. Naturschutzbundes OÖ.) **33** (1): 17, 2 Abb.
- KATER M.H. (2006): Das "Ahnenerbe" der SS 1935-1945. Ein Beitrag zur Kulturpolitik des Dritten Reiches. — Inst. f. Zeitgeschichte, Bd. 6, 4. Aufl., R. Oldenbourg Verlag, München: 1-529. [Die Gleichschaltung der reichsdeutschen Karst- u. Höhlenforschung hatte auch in der damaligen Ostmark zu tiefgreifenden negativen Veränderungen geführt und wird auf den Seiten 127-130 und 265-273 eingehend dargelegt. Siehe auch TRIMMEL H. (2011) u. OERTEL A., BRENDL U. & R. HECHT (2011)].
- KAVCIK N. (2002): Die Ochsenhalthöhle im Toten Gebirge. — Abh. zur Karst- u. Höhlenkunde **34**: 40. [Siehe auch RABEDER G. & N. KAVCIK, 2003].
- KIRCHMAYR H. (2002): Forschungen im Feuertal-Höhlsystem im Jahre 2001. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **48** (1) (Gesamtf. 108): 24. [Länge: 21.773 m].
- KIRCHMAYR H. (2003a): Neuforschungen im Rupertischacht (Kat.-Nr. 1567/76). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **49** (1) (Gesamtf. 109): 35.
- KIRCHMAYR H. (2003b): Neue Höhlen in Grünau. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **49** (1) (Gesamtf. 109): 36. [Betr. Kat.-Nr. 1618/32 bis 34].
- KIRCHMAYR H. (2003c): Forschungschronik 2001 – 2002. Feuertalsystem (Kat.-Nr. 1626/129). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **49** (1) (Gesamtf. 109): 67, 1 Abb.
- KIRCHMAYR H. (2004a): Neuforschungen am Toten Gebirge. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ., **50** (1) (Gesamtf. 110): 13-16, 2 Pläne. [Betr. 1626/107 (Schneesacht), 1626/251 (James-Bond-Höhle) und 1626/253 (Boanahöhle). Auf p. 17 folgt die phantasievolle Erzählung "Das Drama vom Hintergras", die vom Tod eines jungen Braunbären handelt; ihr liegt der Fund eines juvenilen Bären-Unterkiefers in 1626/253 zugrunde].
- KIRCHMAYR H. (2004b): Rupertischacht (Kat.-Nr. 1567/076). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **50** (1) (Gesamtf. 110): 18-21, 2 Abb.
- KIRCHMAYR H. (2005a): Unglaubliche Geschichten. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **51** (1) (Gesamtf. 111): 29-30. [2 gefährliche Erlebnisse (Seilmantelriss und ein Problem mit der Steigklemme "Petzl Pompe") werden humorvoll aber lehrreich erzählt].
- KIRCHMAYR H. (2005b): Rupertischacht, Kat.-Nr. 1567/076. Vorläufiger Endbericht. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **51** (1) (Gesamtf. 111): 30-31.
- KIRCHMAYR H. (2005c): Plattenhöhle Kat.-Nr. 1627/12. Forschungsübersicht 2004. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **51** (1) (Gesamtf. 111): 31-32. [Korr.: Die Plattenhöhle im oberen Grieskar liegt in der steirischen Gemeinde Grundlsee, nicht in Grünau, OÖ.].

- KIRCHMAYR H. (2008a): Lawinentrichterschacht (Kat.-Nr. 1626/308). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkde. OÖ. **54** (1) (Gesamtf. 114): 57-58, 2 Abb.
- KIRCHMAYR H. (2008b): Höhlenrettungseinsätze 2007. — Mitt. Landesver. Höhlenkd. OÖ. **54** (1) (Gesamtf. 114): 59.
- KIRCHMAYR H. (2009a): Neuforschungen der Forschergruppe Gmunden (nach Berichten von Manfred JÄGER; Trostloch nach Franz HASLINGER). Lawinentrichterschacht (1626/308), Schönberg-Schlund (1626/15), Linsenzwilling (1626/306), Trostloch (1626/11), Hochleckenhöhle (1567/29). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **55** (1) (Gesamtfolge 115): 41-46, 7 Abb.
- KIRCHMAYR H. (2009b): Höhlenrettungseinsätze 2008. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **55** (1) (Gesamtf. 115): 54-55.
- KIRCHMAYR H. (2011a): Neuforschungen 2010 der Forschergruppe Gmunden (nach Berichten von Manfred JÄGER, Albinahöhle nach Hans STIEGLBAUER). Höllenotterschacht (zu Teilgr. 1626), Ochsensteigschacht (1626/323), Waldkarstschacht (1626/324), Spechtschacht (1626/326), Spechtloch (1626/327), Albinahöhle (zu Kat.-Teilgr. 1627), Eisdoline (1567/32). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **57** (1) (Gesamtf. 117): 40-46, 12 Abb.
- KIRCHMAYR H. (2011b): Höhlenrettungseinsätze 2010. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **57** (1) (Gesamtf. 117): 47.
- KIRCHMAYR H. (2011c): Höhlenunfälle in Österreich. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkde. OÖ. **57** (1) (Gesamtf. 117): 48-51. [Statistische Auswertung von 1872 bis 2006].
- KLAMPFER A. (2011): Hohe Auszeichnung für Höhlenforscher. — HKM-Wien **67** (11-12): 113. [Betr. Verleihung des Poldi-Fuhrich-Preises an den ambitionierten jungen Höhlenforscher Clemens TENREITER aus Bad Ischl (dzt. Salzburg)].
- KNOBLOCH G. (2008): Schönberg-Höhlsystem 1626/300 – Längste Höhle Österreichs. — HKM-Wien **64** (4): 45-46, 1 Abb.
- KNOLL E. (2004): Jahresbericht 2003 des Vereins f. Höhlenk. Sierning. — Die Höhle **55** (1-4): 148-150.
- KNOLL E. (2006): Jahresbericht 2005 des Vereins f. Höhlenk. Sierning. — Die Höhle **57** (1-4): 131-132.
- KNOLL E. (2007): Jahresbericht 2006 des Vereins f. Höhlenk. Sierning. — Die Höhle **58** (1-4): 106-107.
- KNOLL E. (2012): Verein für Höhlenkunde Sierning – Kurzbeschreibung. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 114, 1 Abb.
- KNOLL E. & H. STEINMASSL (2005): Jahresbericht 2004 des Vereins für Höhlenkunde Sierning. — Die Höhle **56** (1-4): 110-111.
- KRAUS F. (2009): Höhlenkunde. (Kommentierter Neudruck der Originalausg. 1894). — Wiss. Beiheft zur Zeitschrift "Die Höhle" Nr. 56, Wien: 1-308. [18 pp. Einleitung, u. a. mit Bild des Autors (1888), einem Verzeichnis seiner wichtigsten Werke zwischen 1878 u. 1896 sowie einer Rezension aus dem Jahr 1894].
- KRAUTHAUSEN B. & G. STUMMER (2012): Peter Henne – ein stiller Genießer. — Verbandsnachr. **63** (4): 92-93. [1942 in Wuppertal geb., Physikstudium in Bonn, 1967 Entwicklung des Geonosars, damit erste Eisdickenmessungen in den Dachsteinhöhlen, 1985 erste dreidimensionale Raumdarstellung der D.-Mammuthöhle, seit 1992 Mitgl. d. Ver. f. Hkde. Hallstatt-Obertraun].
- KRAUTHAUSEN B., STUMMER G. & R. PAVUZA (2012): Heiner THALER – ein Siebziger! — HKM-Wien **68** (1-2): 5-6, 1 Abb. [Geb. am 27.1.1942, "Original-Mammutist" (Dachst.-Mammuth., OÖ.), Vermesser u. nach wie vor aktiver Höhlenfotograf (nicht nur im Linzer Rudolfstollen)].
- KREJCI G. (2002): Die Ermittlung von Raumhöhen mit Laser-Lot. — Die Höhle **53** (4): 128-129.

- KRÜGER U. (2009): Archäologische Funde im Schönen Loch (Totes Gebirge, Österreich). — Laichinger Höhlenfreund 44. Jg., 226-228, 1 Plan, 4 Abb., Höhlen- u. Heimatver. D-89146 Laichingen. [Betr. 1624/21 u. 22].
- KUFFNER D. (2007): Jahresbericht 2006 des Vereins für Höhlenkunde Ebensee. — Die Höhle **58** (1-4): 107-108. [Betr. auch das 871 m lange Stollensystem "Wimmersberg I" in Ebensee].
- KUFFNER D. (2008a): Neuforschungen in der Gassel-Tropfsteinhöhle (1618/3) bei Ebensee. — Die Höhle **59** (1-4): 103-110, 7 Abb. (2 Pläne).
- KUFFNER D. (2008b): Jahresbericht 2007 des Vereins für Höhlenkunde Ebensee. — Die Höhle **59** (1-4): 147-148.
- KUFFNER D. (2009): Jahresbericht 2008 des Vereins für Höhlenkunde Ebensee. — Die Höhle **60** (1-4): 147-148.
- KUFFNER D. (2010): Jahresbericht 2009 des Vereins für Höhlenkunde Ebensee. — Die Höhle **61** (1-4): 123. [Zum Ebenseer Jahresbericht 2010 siehe MATTES J. & D. KUFFNER (2011)].
- KUFFNER D. & J. MATTES (2012a): Jahresbericht 2011 des Vereins für Höhlenk. Ebensee. — Die Höhle **63** (1-4): 126-127, 1 Abb. [Länge Gassel-Tropfsteinh. Ende Nov. 2011: 4404 m, Niveaudiff.: 146 m].
- KUFFNER D. & J. MATTES (Hrsg.) (2012b): Jahresmitteilungen 2012 d. Vereins f. Höhlenkunde Ebensee (Jg. 2), 1-16. [Von Kurzbeiträgen abgesehen, ist vor allem die Feststellung interessant, dass der Beginn einer vereinsmäßigen Höhlenforschung in Ebensee nach Auffindung eines Zeitungsartikels aus dem Jahr 1903 (Faksimile: "Eine Röhelsee-Expedition") bereits auf die Jahrhundertwende zurückgeht. Der Ebenseer Bergsteigerbund zählt damit neben dem weltweit ersten, 1879 gegründeten höhlenkundl. Verein in Wien zu den ersten alpinen Vereinen Österreich-Ungarns, die sich mit Höhlenforschung beschäftigt haben].
- LAIMER H.J. (2004): Karstwasserdynamik des Ischler und Ausseer Salzbergs. Karstmorphologie, Karsthydrogeologie und Karstvulnerabilität der Hallstätter Zone von Ischl – Aussee. — Unveröff. Diss. Univ. Salzburg.
- LAIMER H.J. (2005a): Karsthydrogeologisch-speläologische Untersuchungen in der Hallstätter Zone von Ischl – Aussee (Oberösterreich, Steiermark). — Die Höhle **56** (1-4): 13-19, 5 Abb. (mit Plan der Junihöhle, 1615/4). [Betr. im Wesentlichen die Katastergruppen 1612 bis 1615].
- LAIMER H.J. (2005b): Beobachtungen zur Speläogenese am Höherstein. Junihöhle und Knerzenloch. In memoriam Gerald HUBMAYR (†). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **51** (1) (Gesamtf. 111): 8-15, 2 Übersichtspläne.
- LAIMER J. (2006): Tracerhydrologische Untersuchungen zum Nachweis des Hütterschacht-Wasserloch-Systems (1614/6 u. 1614/5) am Tauernplateau, Bad Ischl. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **52** (1) (Gesamtf. 112): 6-11, 2 Abb., 1 Übersichtsplan.
- LAWSON R. (2012): Diary of exploration camp Sub-Glacies 2011. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 180-182, 3 Abb.
- LEUTNER N. (2010): Die Höhlen im westlichen Dachsteingebirge. — Eigenverlag, 1-66, zahlr. Abb. [Betr. Höhlen im Bereich des Schwarzkogels, der Adamekhütte und im Gosaukamm].
- LEUTNER N. (2012): Höhlen, Natur und Kultur im Inneren Salzkammergut. — Eigenverlag. 1. Aufl., 1-281, ca. 600 Abb. [Das Werk ist optisch recht ansprechend und auch inhaltlich größtenteils korrekt, Orthografie, Grammatik und sprachlicher Ausdruck sind jedoch abschnittsweise katastrophal].
- LEUTNER N., POHL H. & K. SULZBACHER (2002): Erinnerungen an drei verdiente Höhlenforscher unseres Vereins – Gustave ABEL (1901-1987), Karl PILZ (1901-1979) und Othmar SCHAUBERGER (1901-1993). — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **23**: 29-35, 3 Abb.
- LOBITZER H. & R. REITER (2011): Vereinsausflug nach Gosau: Schleifsteinbruch, Löckenmoos und Wildfrauenloch. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **27**: 39-41, 4 Abb. [Siehe auch BUCHEGGER L., 2011].

- LORENZ W. (2012): Wie die Forschungsgruppe Höhle und Karst Franken ins Tote Gebirge kam. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 145-148, 7 Abb.
- LORENZ W. & Th.-M. SCHNEIDER (2012): Die Forschungsgruppe Höhle und Karst Franken e. V. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 143-144, 2 Abb.
- LUDWIG P. (2009): Gedenkfeier für Gerald HUBMAYR. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ., **55** (1) (Gesamtf. 115): 46. [Dr. HUBMAYR, der sich um die Erforschung einiger schwer zugänglicher Höhlen im Höherstein südöstlich von Bad Ischl verdient gemacht hat, ist im Sept. 2004 nach einer Forschungsfahrt in die Junihöhle, 1615/4, abgestürzt].
- LUDWIG P. & E. HERMMANN (2008): Pater Jeremia EISENBAUER zum 60. Geburtstag. — HKM-Wien **64** (12): 131.
- LUDWIG P. & T. WALDHÖR (2005): 2 Nachrufe für Mag. Dr. Gerald HUBMAYR. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **51** (1) (Gesamtf. 111): 5-7, 3 Abb.
- MAIS K. (2004): Die Wechselbeziehungen zwischen der vereinsmäßigen Höhlenforschung und dem Naturhistorischen Museum Wien von 1879 bis 2004. — Die Höhle **55** (1-4): 162-167.
- MANDL F. (2002): Almen im Herzen Österreichs. Dachsteingebirge, Niedere Tauern, Salzkammergut. — Mitt. der ANISA **22** (1-2). ISBN 3-901071-12-1, Gröbming/Haus i. Ennstal; 1-280, 700 Abb. [Das oberöstr. Salzkammergut umfasst, 98-115. [Siehe auch CERWINKA G. & F. MANDL, 1996 u. 1997].
- MATTES J. (2007): Forschungswochenende in der Gassel-Tropfsteinhöhle (Kat.-Nr. 1618/3) des Vereins für Höhlenkunde Ebensee. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **53** (1) (Gesamtf. 113): 41-48, 7 Abb.
- MATTES J. (2010a): Aktuelle Forschungen in der Gassel-Tropfsteinhöhle, Oberöstr. — Die Höhle **61** (1-4): 111-113, 4 Abb. (2 Pläne).
- MATTES J. (2010b): Forschungswoche auf der Gasselhütte bei Ebensee 2010. — Verbandsnachr., **61** (5-6): 66-67, 2 Abb.
- MATTES J. (2012a): Konjektaneen zu speläologischen Forschungen in der Gasselhöhle. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **58** (1) (Gesamtf. 118): 11-20, 16 Abb.
- MATTES J. (2012b): Von Industriearbeitern, Soldaten und Höhlentouristen – Forschungsgeschichte und Beschreibung der Gassel-Tropfsteinhöhle bei Ebensee (Oberösterreich). — Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforscher **58** (2): 40-48, 9 Abb., München. [Korr.: Auf p. 42, Abb. 3, ist im Vordergrund nicht Anni HEISSEL sondern die Linzer Höhlenforscherin Erna EICHBAUER abgebildet].
- MATTES J. (2012c): Neue Webseite und Informationsfolder für die Gassel-Tropfsteinhöhle. — Verbandsnachr., **63** (2-3): 56-57.
- MATTES J. (2012d): Forschungswoche 2012 auf der Gasselhütte. — Verbandsnachr., **63** (4): 86-87.
- MATTES J. (2012e): "Schlüfe, Schnaps und Schneegestöber ..." Forschungstour in die Gassel-Tropfsteinhöhle. — HKM-Wien **68** (3-4): 43-46, 2 Abb.
- MATTES J. & D. KUFFNER (2011): Jahresbericht 2010 des Vereins f. Höhlenkunde Ebensee. — Die Höhle **62** (1-4): 137-138, 1 Abb.
- MATTES J. & D. KUFFNER (2012): Aktuelles vom Verein für Höhlenkunde Ebensee. — Verbandsnachr., **63** (5-6): 115.
- MELIM L.A., PLAN L., BOGUSLAWSKI S. von & S. MEYER (2011): Terminologie biogener Beckensinter in Höhlen. — Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforscher **57** (4): 110-114, 20 Abb. [Siehe auch MEYER S. & L. PLAN, 2010].
- MERL S. (2011): Reise in die Unterwelt – Höhlentour. — Weekend-Magazin, Sonderausg. Mai 2011, 8-9, 5 Abb.
- MEYER S. & L. PLAN (2010): Pool-Fingers – eine kaum bekannte Sinterform biogenen Ursprungs. — Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforscher **56** (4): 104-108.

- MEYER U. (2002a): Durchtauchung des "Linzer Siphons" in der Hirlatzhöhle. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **23**: 9-11, mit Planskizze.
- MEYER U. (2002b): Kletterversuch im Schlot hinter dem "Linzer Siphon". — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **23**: 11-14.
- MEYER U. (2003a): Endlich Neuland hinter dem "Linzer Siphon". — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **24**: 16-17. [Betr. Hirlatzhöhle].
- MEYER U. (2003b): 100 Stunden Hirlatzhöhle – Neuland im "Hochdonnerbach". — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **24**: 18-25, 5 Abb.
- MEYER U. (2003c): Forschung im "Hallstätter Schlot". — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **24**: 25-28.
- MEYER U. (2003d): "Hallstätter Schlot" Teil 2 – oder: Extreme Dusching in the Shower of Power. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **24**: 28-29.
- MEYER U. (2004a): Silvestertour 2003/04: Projekt 90 km. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **25**: 5-16, 9 Abb. [Betr. Hirlatzhöhle].
- MEYER U. (2004b): Hirlatzhöhlen-Tour 20.-22.3.2004. Ungarn-Tauchtour im Nordsiphon. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **25**: 19-21, 1 Abb.
- MEYER U. (2004c): 100 m und kein Ende im "Hallstätter Schlot". Forschungsbericht Hirlatzhöhle, Ostern 2004. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **25**: 21-23, 1 Abb.
- MEYER U. (2006a): Taucherglück – Neuland hinter dem "Linzer Siphon". — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **26**: 10-12, 1 Abb. [Hirlatzhöhle, Dez. 2004, 250 m Neuland].
- MEYER U. (2006b): Der "Nordsiphon" ist durchtaucht! — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **26**: 17-20, 2 Abb. [Hirlatzhöhle, Jan. 2005].
- MEYER U. (2006c): Tauchvorstoß ins "Unterfeld". — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **26**: 28-31, 3 Abb. [Betr. die tagfernen Regionen im Ostteil der Hirlatzhöhle].
- MEYER U. (2006d): Tauchtour zum "Nordsiphon", 17./18.12.2005. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **26**: 38-41, 1 Abb., 2 Pläne.
- MEYER U. (2008a): Verbindung von Raucherkar- und Feuertalhöhle erfolgreich verzögert. — Mitt. Landesver. f. Höhlenk. OÖ. **54** (1) (Gesamtf. 114): 46-48.
- MEYER U. (2008b): Warum in die Höhle gehen, nass und dunkel ist es doch auch draußen. — Landesver. f. Höhlenk. OÖ., **54** (1) (Gesamtf. 114): 53-56. [Betr. Forschungstour im Schönberg-Höhlensystem].
- MEYER U. (2011a): Tauchtour hinter den "Nordsiphon" der Hirlatzhöhle 4./5. Februar 2006. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **27**: 18-21, 2 Abb., 1 Plan.
- MEYER U. (2011b): Forschung im "Unterfeld" in den Jahren 2006-2008. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **27**: 22-29, 4 Abb., 2 ganzseitige Detailpläne.
- MEYER U. & G. BUCHEGGER (2008): Die Erforschung des "Unterfelds" in der Hirlatzhöhle. — Die Höhle **59** (1-4): 96-102, 7 Abb. (mit 3 Teilplänen).
- MEYER U. & P. HÜBNER (2004): Neue Forschungsergebnisse aus der Hirlatzhöhle. — Die Höhle **55** (1-4): 104-109, 6 Abb. (mit Plan). [Forschungsübersicht 1998/99 bis 2003/04: Tauchgänge u. a. in der Oberen Brandgrabenhöhle, 1546/6, erfolgreiche Vorstöße im tagfernen Südosten der Hirlatzhöhle, Verbindung vom Kessel (1546/2, 3) zur Hirlatzhöhle ist durchtaucht; neue Länge: 91,8 km, neue Niveaudiff.: 1070 m].
- MOTTE D. (2012): Les explorations des spéléologues Franc-Comtois (France) dans le massif des Totes-Gebirge (Autriche). — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 112-113, 3 Abb.
- MRKOS H. (2002): Bemerkungen zur Nominierung von Höhlen als "Europaschutzgebiete" aus Gründen des Fledermausschutzes. — Die Höhle **53** (4): 125-126. [Betr. Beitrag v. TRIMMEL H. (2002), Die Höhle **53** (3): 69-71].

- MÜLLER Th. (2012a): Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Grabenstetten e. V. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 127, 1 Abb.
- MÜLLER Th. (2012b): Die Forschungsaktivitäten der Arge Grabenstetten am Schwarzmooskogel von 1979-2003. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 128-134, 9 Abb., Lit.-Verz.
- NEUGEBAUER P. (2008): Österreichisches Hütten-Gegenrecht. — HKM-Wien, **64** (2): 25.
- OERTEL A. (2007): Bericht über die Faunenerhebung im Pießling-Ursprung (1636/3), Totes Geb., OÖ. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 168-169, 7 Abb.
- OERTEL A., BRENDL U. & R. HECHT (Red.) (2011): Festschrift – 100 Jahre Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg. — Hrsg.: LVH Salzburg, zahlr. teils farbige Abb, 1-303. [Das fesselnd geschriebene Werk ist nicht bloß für Salzburg von Bedeutung! Es ermöglicht z. B. angesichts des zeitgleichen Erscheinens von H. TRIMMELS Arbeit über die Geschichte der Wiener Höhlenforschung 1918-1945 einen interessanten Vergleich der jeweiligen Bewältigung der Geschichte. Salzburger Forscher waren zudem vielfach auch in OÖ. tätig, so u. a. Gustave ABEL, Walter CZOERNIG oder Alexander MÖRK (siehe ULTSCHNIG H., 2011). Erika KITTEL (1920-1991, Linz, Wien) wiederum zog es im Laufe ihrer Ritzzeichen-Forschungen oftmals nach Salzburg. Siehe auch KATER M. H. (2006)].
- PANHOFFER H. (2002): Neujahrsfeier in der Koppenbrüllerhöhle. — Höhlenkd. Vereinsnform. Hallstatt-Obertraun **23**: 24-25. [Betr. Kat.-Nr. 1549/1; 2.1.2002].
- PAVUZA R. (2002): Zum Thema "Speläotherapie" – eine Bitte um "Wahrnehmungsberichte". — Höhlenkd. Vereinsnform. Hallstatt-Obertraun **23**: 25-26.
- PAVUZA R. (2003): Radon und Schauhöhlen – rechtliche Aspekte. — Die Höhle **54** (1): 16-17.
- PAVUZA R. (2006): Kommentar zu den Radonmessungen in der Raucherkarhöhle (Gigantendom), 2.8.2005. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **52** (1) (Gesamtf. 112): 52-53, 2 Tab.
- PAVUZA R. (2007): Eis- und Höhlenklima-Meßprogramme im Untersberg, Dachstein und im Hochschwab. — Tagungsband – Proceedings "untertage ALPIN" 9. – 11. November 2007 Berchtesgaden, Verband d. deutschen Höhlen- u. Karstforscher e.V. München: 81.
- PAVUZA R. (2012a): Karl MAIS – eine Erinnerung. — Die Höhle **63** (1-4): 116-117, 5 Abb. [Der am 9.1.2012 Verstorbene war u. a. durch Untersuchungen in den Dachsteinhöhlen und Grabungen in der Ramesch-Knochenhöhle mit OÖ. verbunden].
- PAVUZA R. (2012b): Dr. Karl ("Charly") MAIS (1940-2012). — HKM-Wien, **68** (5-6): 52, 2 Abb.
- PETERMAYR K. (2008): Pioniernudist, Semi-Einsiedler und Höhlen-/Gebirgsbewohner. Notizen zur Vita des Johann VOGL vulgo *Vogö Hansal*. Höllgang. Ergebnisse einer Feldforschung rund um das Höllengebirge. — OÖ. Schriften zur Volksmusik, Bd. 7: 107-113, 3 Abb. (mit Höhlenplan). Hrsg.: OÖ. Volksliederwerk/Adalbert-Stifter-Institut, Linz. ISBN 978-3-9501624-7-9. [Betr. den auch "Vogö-Höhle" genannten Edltal-Unterstand, Kat.-Nr. 1567/17].
- PFARR T. (2004a): Österreichs längste und tiefste Höhlen (1.3.2004). — Die Höhle **55** (1-4): 159-161.
- PFARR T. (2004b): Höhlenfotografie – ihre Funktion, ihre Ästhetik. Ein Essay. — Die Höhle **55** (1-4): 167-171.
- PFARR T., PLAN L. & R. SEEBACHER (2010): Die längsten und tiefsten Höhlen Österreichs (Stand 1.5.2010). — Die Höhle **61** (1-4): 129-132.
- PFARR T., PLAN L., SEEBACHER R. & G. STUMMER (2007): Die längsten und tiefsten Höhlen Österreichs (Stand 1.10.2007). — Die Höhle **58** (1-4): 112-115.
- PLAN L. (2003): Höhlenführerausbildung und Höhlenführerprüfung 2003. — Die Höhle **54** (1): 12-13.
- PLAN L. (2005): Richtwerte für Angabe der Lagegenauigkeit von Koordinaten. — HKM-Wien **61** (1): 7-9.



- PLAN L. (2006): Dachstein-Mammuthöhle. — HKM-Wien **62** (6): 77, 1 Abb. [Kurzmeldung].
- PLAN L. (2009): Die größten Hallen in Österreichs Höhlen. — Die Höhle **60** (1-4): 111-112, 4 Abb.
- PLAN L. (2011a): Ungenauigkeiten bei der Ermittlung von BMN-Koordinaten mit GPS-Empfängern. — HKM-Wien **67** (7-8): 89-90.
- PLAN L. (2011b): Spelix – die neue Online-Datenbank zur Höhlendokumentation in Österreich. — HKM-Wien **67** (11-12): 118-120.
- PLAN L. (2012a): Ergebnisse und Kurzbericht vom Höhlendoku- und Spelix-Workshop (4.-6.5.2012). — Verbandsnachr. **63** (2-3): 57-59.
- PLAN L. (2012b): Speläo-Merkblätter B5a, b (Neuaufnahme einer Höhle in den Kataster) und B6a-B6d (Basisdaten einer Höhle). Stand 5. 2012. — Verbandsnachr. **63** (2-3), 6 unpag. Seiten (71-76). [Betr.: Änderungen bzw. Ergänzung zu Speldok 10, STUMMER G. & L. PLAN (2002). Erschienen auch in den HKM-Wien, **68** (7-8): 88-93 (unpag.).]
- PLAN L. (2012c): Ergebnisse und Kurzbericht vom Höhlendoku- und Spelix-Workshop. — HKM-Wien **68** (7-8): 88-89.
- PLAN L. (2012d): Vermessung der Rohrpfeilerhöhle 1643/16 (Buchstein, Stmk.). — HKM-Wien **68** (3-4): 31, 1 Abb., 1 Plan [Kat.-Gebiet OÖ.].
- PLAN L. & E. HERRMANN (2010): Paläotraun? Der Wissenschaftsdisput um die Entstehung der Dachstein-Mammuthöhle. — Die Höhle **61** (1-4): 3-17, 7 Abb. (mit Porträts von H. BOCK, E. ARNBERGER und H. TRIMMEL, 1951), umfangreiches Literatur-Verzeichnis.
- PLAN L. & C. TENREITER (2009): Die Langwandhöhle (1616/67) auf der Hohen Schrott, Oberösterreich. — Die Höhle **60** (1-4): 77-83, 7 Abb. (1 Plan).
- PLAN L. & A. XAVER (2010): Geomorphologische Untersuchung und genetische Interpretation der Dachstein-Mammuthöhle (Österreich). — Die Höhle **61** (1-4): 18-38, 12 Abb. (2 Teilpläne), 1 Tab.
- PLATZL H. (2003): Tourenberichte Sommer 2002. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **24**: 37-42, 1 Abb. [Betr. Kat.-Teilgruppe 1547].
- PLATZL H. (2004): Tauchaktivitäten des Höhlentaucher-Nachwuchses. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **25**: 34-35, 1 Abb.
- POSCH H. (2002): Erkundung im "Wadiland". — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **23**: 16-23, 1 Abb. [Betr. Hirlatzhöhle, 2 Touren Anfang 1999 (Weg-Ausbau Richtung "Sahara" und Tauchgang in der "Oase"), Gehzeiten-Angabe, persönl. Erinnerungen].
- POSCH H. (2004): Erinnerungen an das Heilbronner Dachsteinglück von 1954. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **25**: 44-48, 2 Abb.
- POSCH H. (2011): Meine "Jubiläumshürde". — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **27**: 50-51, 2 Abb. [Siehe auch SULZBACHER K. (2006)].
- PRANDSTÄTTER H. (2002): Die Forschungen des Jahres 2001 in der Raucherkarhöhle (1626/55). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **48** (1) (Gesamtf. 108): 25-29.
- PRANDSTÄTTER H. (2003): Die Forschungen des Jahres 2002 in der Raucherkarhöhle (1626/55). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **49** (1) (Gesamtf. 109): 47-48.
- PRANDSTÄTTER H. (2004a): Die Forschungen des Jahres 2003 in der Raucherkarhöhle (1626/55). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **50** (1) (Gesamtf. 110): 27-29, 1 Abb., 1 Tab.
- PRANDSTÄTTER H. (2004b): Jahresbericht 2003 des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich. — Die Höhle **55** (1-4): 146-147. [Berichtigungen: Der auf p. 147 erwähnte Erdstall in Andorf liegt über dem 92 m langen Feichtnerkeller und ist ca. 23 m lang; siehe ANHANG "Künstliche Höhlen", FRITSCH E. (2006). Bei den auf Gran Canaria dokumentierten "Höhlen" handelt es sich weitgehend um künstlich angelegte Objekte!].
- PRANDSTÄTTER H. (2005a): Die Forschungen des Jahres 2004 in der Raucherkarhöhle (1626/55). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **51** (1) (Gesamtf. 111): 32-33, 1 Tab.

- PRANDSTÄTTER H. (2005b): Jahresbericht 2004 des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich. — Die Höhle **56** (1-4): 108-109.
- PRANDSTÄTTER H. (2006a): Jahresbericht 2005 des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich. — Die Höhle **57** (1-4): 129-130. [Naglstegh.1626/5 = 298 m lang, Dreifußsch. 1626/8 = 181 m].
- PRANDSTÄTTER H. (2006b): Die Forschungen des Jahres 2005 in der Raucherkarhöhle (1626/55). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **52** (1) (Gesamtf. 112): 50-51, 1 Tab.
- PRANDSTÄTTER H. (2007a): Jahresbericht 2006 des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich. — Die Höhle **58** (1-4): 103-104.
- PRANDSTÄTTER H. (2007b): Höhlenschutz in Oberösterreich. — Oberösterr. Naturschutzbericht 2002-2006, Amt d. OÖ. Landesreg., Naturschutzabtlg., Linz: 52-53. 5 Abb.
- PRANDSTÄTTER H. (2007c): Die Forschungen des Jahres 2006 in der Raucherkarhöhle (1626/55). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **53** (1) (Gesamtf. 113): 38.
- PRANDSTÄTTER H. (2008): Jahresbericht 2007 des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich. — Die Höhle **59** (1-4): 143-145.
- PRANDSTÄTTER H. (2009): Jahresbericht 2008 des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich. — Die Höhle **60** (1-4): 121-122. [Betr. auch einige Stollenanlagen und Großkeller. Hinweis: Der "Jahresbericht 2009 des LVH-OÖ." ist in der Zeitschrift "Die Höhle" (2010) nicht erschienen. Für 2010 siehe ZEITLHOFFER H. (2011)].
- PROBST E. (2009): Höhlenlöwen. Raubkatzen im Eiszeitalter. — Grin-Verlag (München, Ravensburg), ISBN 978-3-640-27263-1, 1-332, zahlr. Abb. [Aufgrund der ausführlichen Behandlung des Themas, beruhend auf intensivem Literaturstudium (siehe Verzeichnis!) und der beratenden Funktion zahlreicher Experten, ist auch ein Bezug zu OÖ. gegeben (pp. 58-59, mit Porträt von G. RABEDER, sowie insbes. 198-199)].
- PÜRMAJR L. (2003): Kartäuserhöhle (Kat.-Nr. 1626/234). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **49** (1) (Gesamtf. 109): 29, 1 Abb.
- PÜRMAJR L. (2008): Forschungen 2006 und 2007 im Feuertalsystem, Kat.-Nr. 1626/120. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. in OÖ. **54** (1) (Gesamtf. 114): 44-45.
- PÜRMAJR L. (2009a): Schönberg-Höhlsystem (Kat.-Nr. 1626/300). Die Erforschung des Kacherlschachtes. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **55** (1) (Gesamtf. 115): 27-32, 2 Abb. [Die Höhle hatte im August 2008 eine vermessene Länge von 128 km].
- PÜRMAJR L. (2009b): Schönberg-Höhlsystem (Kat.-Nr. 1626/300). Abstieg zum tiefsten Punkt des Feuertalsystems. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **55** (1) (Gesamtf. 115): 32-34, 3 Abb.
- PÜRMAJR L. (2010a): Berichte über Forschungsfahrten 2009 im Schönberg-Höhlsystem (Kat.-Nr. 1626/300). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **56** (1) (Gesamtf. 116): 28-31, 2 Abb.
- PÜRMAJR L. (2010b): Forschungsfahrt in die Koppenbrüllerhöhle (Kat.-Nr. 1549/1). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **56** (1) (Gesamtf. 116): 32-34, 4 Abb. [HINWEIS: Die bisherige Gesamtlänge der Höhle wurde ohne 600 m Tauchstrecke (von insgesamt 898 m) angegeben und ist daher auf 4544 m zu korrigieren, durch Zuwachs von 110 m somit neue Gesamtlänge 4654 m].
- PÜRMAJR L. (2011): Berichte über Forschungsfahrten 2010 im Schönberg-Höhlsystem (Kat.-Nr. 1626/300). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **57** (1) (Gesamtf. 117): 14-22, 5 Abb.
- PÜRMAJR L. (2012): Berichte über Forschungsfahrten 2011 im Schönberg-Höhlsystem (Kat.-Nr. 1626/300). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **58** (1) (Gesamtf. 118): 28-40, 15 Abb.
- PYSARCZUK S. (2007): Von Fledermäusen und Höhlen in Oberösterreich. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **53** (1) (Gesamtf. 113): 6-14, 8 Abb.

- PYSARCZUK S. (2008a): Erstnachweis einer Großen Hufeisennase *Rhinolophus ferrumequinum* (Schreiber, 1774), Chiroptera/Rhinolophidae, in OÖ. — Beitr Naturk. Oberösterreichs **18**: 305-308.
- PYSARCZUK S. (2008b): Fledermäuse im Kleinen Höllweizen (Kat.-Nr. 6843/2), Steyregg. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **54** (1) (Gesamtf. 114): 12-15, 2 Tab.
- PYSARCZUK S. (2009): Fledermäuse in Oberösterreichs Höhlen. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **55** (1) (Gesamtf. 115): 38-41, 4 Abb.
- PYSARCZUK S. (2010): Fledermäuse im "Nationalpark O.Ö. Kalkalpen". — Kopfüber, Mitteilungsblatt d. Koordinationsstelle f. Fledermausschutz u. -forschung (KFFÖ) **11** (1): 6-7, 4 Abb. [Nachweis von 17 Arten, 4 Höhlen werden als sog. "Schwärmquartiere" hervorgehoben].
- PYSARCZUK S. (2011): Verliebt, verlobt, verschlafen .... Fledermäuse im Hirlatz. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **27**: 30-33, 4 Abb. [2007/08: Detektor-nachweise vor der Ob. Brandgrabenhöhle und in der Hirlatzhöhle: *Rhinolophus hipposideros*, *Pipistrellus pipistrellus*, *Eptesicus nilssonii*, *Vespertilio murinus* und *Myotis mystacinus/brandtii*. Skelettfunde in der Hirlatzhöhle: *Eptesicus nilssonii* (nahe Ob. Eingang), 4 *Myotis mystacinus*, 2 *M. brandtii* sowie eine mumifizierte Spitzmaus (ohne Artangabe) im tagfernen "Schwabenland"].
- RABEDER G. (2003a): Die Bärenhöhlen des Salzkammergutes und ihre Bedeutung für die Kenntnis der eiszeitlichen Tierwelt. — In: WEIDINGER J.T. & H. LOBITZER (Hrsg.), Beiträge zur Geologie des Salzkammergutes, Geostudien **2**: 247-254.
- RABEDER G. (2003b): Der Panther vom Steinfeld. Die neuesten Ergebnisse der Grabung in der Ochsenhalthöhle. — Unser Weißenbach **4** (2003): 15.
- RABEDER G. (2007): Evolution, Migration und Klimageschichte in den Alpen am Beispiel der Bären (Ursidae, Mammalia). — Denisia **20**: 745-752, 2 Abb. (Ramesch-Knochenh., Gamssulzen), 5 Graf.
- RABEDER G., DEBELJAK I., HOFREITER M. & G. WITHALM (2008): Morphological responses of cave bears (*Ursus spelaeus* group) to high-alpine habitats. — Die Höhle **59** (1-4): 59-72. [Betr. aus OÖ. Gamssulzen (1637/3), Nixloch (1665/1), Ramesch-Knochenh. (1636/8) u. Schreiberwandh. (1543/27)].
- RABEDER G. & M. HOFREITER (2004): Der neue Stammbaum der alpinen Höhlenbären. — Die Höhle **55** (1-4): 58-77, 15 Abb. [Betr. aus OÖ. die Gamssulzen, 1637/3, das Nixloch, 1665/1, die Ramesch-Knochenhöhle, 1636/8, und die Schreiberwandhöhle, 1543/27].
- RABEDER G., HOFREITER M. & E.M. WILD (2005): Die Bären der Brieglersberghöhle (1625/24). — Die Höhle **56** (1-4): 36-43, 7 Abb., 3 Tab. [die nur knapp jenseits der Grenze auf steirischem Gebiet liegende Höhle wurde nicht wie erwartet vom "Rameschbären" (*Ursus spelaeus? eremus*) sondern vom "Conturinesbären" (*U. sp.? ladinicus*) bewohnt].
- RABEDER G. & N. KAVCIK (2003): Die paläontologische Grabung in der Gr. Ochsenhalthöhle (1634/40), Totes Gebirge, Steiermark. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **22**: 101-106, 7 Abb., 1 Plan (die Kat.-Nr ist auf 1634/40 zu korrigieren).
- REITER G. (2012): Fledermaus-Tollwut in Bayern. — Kopfüber, Mitt.Blatt d. KFFÖ **13** (2): 4. [In Österreichs zwar noch nicht festgestellt, die angeführten Grundregeln sind trotzdem zu beachten!].
- REITSCHULER C., SCHWARZENAUER T., LINS P., WAGNER A.O., SPÖTL C. & P. ILLMER (2012): Zur Mikrobiologie von Bergmilch. — Die Höhle **63** (1-4): 3-17, 6 Abb. [Die Untersuchungen fanden in der Hundalm Eis- und Tropfsteinhöhle, 1266/1, Tirol, statt, sind jedoch für das nach wie vor lückenhafte Verständnis des Ökosystems Bergmilch von überregionaler Bedeutung].
- RIHA P. (2006): Durch den Kessel in die Hirlatzhöhle. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **26**: 7-9, 6 Abb. [Beim Tauchvorstoß am 14.12.2003 wurde das 1992 erforschte, 9 km vom Haupteingang entfernte "Hirschaulabyrinth" erreicht. Die Hirlatzhöhle hat nun einen dritten allerdings nur mit großem Aufwand passierbaren Eingang und wurde um 550 m länger. Zu Pavel RIHA siehe auch [www.cavediving.cz](http://www.cavediving.cz)].

- ROESLER F. (2002): Die Höhlenführerprüfung in Österreich. — Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforscher **48** (2): 47, 2 Abb.
- SAVEL A. (2010): 100 Jahre Erforschung der Dachsteinhöhlen. — Traunspiegel, 15. Jg., Folge 162/Juni 2010, 16-17, 3 Abb. sowie Titelseite. Bad Ischl/Lauffen.
- SAVEL A. (2012a): Der Felsbildsucher. — Traunspiegel, **17**. Jg., Folge 180/Febr. 2012, 8-9, 1 Abb. [Betr. Oberschulrat Dir. Andreas KOPF, Rußbach].
- Savel A. (2012b): Felsbilder: die Hieroglyphen der Ostalpen. — Traunspiegel, **17**. Jg., Folge 180/Febr. 2012, 10-11, 3 Abb. [Betr.: Franz MANDL, Haus im Ennstal, und die 1980 gegründete ANISA, Verein für alpine Felsbild- und Siedlungsforschung].
- SAVEL A. (2012c): Sensation: 100 Kilometer der Hirlatzhöhle sind erforscht. — Traunspiegel, **17**. Jg., Folge 180/Febr. 2012, 16-18, 6 Abb. [Mit Hinweis auf einen Beitrag im Traunspiegel Nr. 92, Febr. 2004 – zu Silvester 2003 waren 90 km bekannt].
- SCHERZER H. & R. FRANK (2004): Der (erfreuliche) Jubiläums-Fola-Bericht 2002, Schwerpunkt Holde Höhle (1624/160). — Der Abseiler **17**: 36-38, 6 Abb.
- SCHMOTZER I. (2012): Fledermäuse schwärmen von und vor der Gasselhöhle, Oberösterreich. — Kopfüber, Mitteilungsblatt d. Koordinationsstelle f. Fledermausschutz u. -forschung (KFFÖ) **13**. (1): 11, 1 Diagr. [Nachweis von 6 Arten].
- SEEBACHER R. (2003a): Die längsten und tiefsten Höhlen im Steirischen Salzkammergut. Stand 31.12.2003. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **22**: 168-169.
- SEEBACHER R. (2003b): Tätigkeitsbericht 2001. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **22**: 9-10, 1 Abb. [Betr. auch Höhlen in 1543, 1546 und 1634].
- SEEBACHER R. (2003c): Tätigkeitsbericht 2002. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **22**: 16-18, 2 Abb. [Betr. auch Höhlen in 1546, 1626, 1634 und 1636].
- SEEBACHER R. (2003d): Tauchgang im Endsiphon des Pießling-Ursprungs (1636/3), Roßleiten, Oberösterreich. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **22**: 108-113, 2 Pläne, 3 Abb.
- SEEBACHER R. (2004a): Tauchgang im Endsiphon des Pießling-Ursprung (1636/3), Roßleithen, Oberösterreich. — Die Höhle **55** (1-4): 113-118, 5 Abb. (2 Pläne). [26.3.2002: 62 m Tauchstrecke, Tiefe 32 m].
- SEEBACHER R. (2004b): Jahresbericht 2003 des Vereins für Höhlenkunde in Obersteier. — Die Höhle **55** (1-4): 150-152. [In OÖ. wurde der Radaubach-Ursprung, 1566/7, betaucht u. weist nun 72 m Länge auf. Im Hirschbrunn, 1546/1, die vom Hochwasser 2002 beschädigte Sonde neu eingebaut].
- SEEBACHER R. (2005): Jahresbericht 2004 des Vereins für Höhlenkunde in Obersteier. — Die Höhle **56** (1-4): 113-114. [Betr. in OÖ. Tauchaktionen im Miesenbach-Ursprung, 1567/33 (neue Länge: 91 m), und im Offenseer Lochbachloch, 1617/2 (neue Länge: 250 m). Im oberösterreich. Grenzgebiet des Dachsteins wurde die Südwandh. (1543/28) auf eine Länge von 2966 m erforscht (Niveaudiff.: 209 m)].
- SEEBACHER R. (2006a): Jahresbericht 2005 des Vereins für Höhlenkunde in Obersteier. — Die Höhle **57** (1-4): 134-135. [Betr. in OÖ. die Kreidelucke, 1628/2, den Pießling-Ursprung, 1636/3, und die grenzüberschreitende Dachstein-Südwandhöhle, 1543/28].
- SEEBACHER R. (2006b): Aktuelle Forschungen in der Südwandhöhle (Dachsteinloch, 1543/28), Stmk/OÖ. — Die Höhle **57** (1-4): 76-89, 11 Abb. (2 Pläne).
- SEEBACHER R. (2007a): Aktuelle Forschungen in der Südwandhöhle (Dachsteinloch, 1543/28), Steiermark-Oberösterreich. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 8-27, 42 Abb. (zahlr. Pläne, Tourenchronik 2001-2007).
- SEEBACHER R. (2007b): Fahrtenberichte zu den aktuellen Neuentdeckungen in der Südwandhöhle (2006). — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 28-30, 5 Abb. [Siehe auch JEUTTER P. & R. SEEBACHER, 2007].
- SEEBACHER R. (2007c): Ein weiterer Tauchvorstoß im Endsiphon des Pießling-Ursprungs (1636/3), Totes Geb., OÖ. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 166-168, 3 Abb., 2 Pläne.

- SEEBACHER R. (2007d): Erster Tauchgang im Endsiphon der Kreide(n)lucke (1628/2), Totes Geb., Gem. Hinterstoder, OÖ. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 170-171, 2 Abb., 1 Plan. [anschließend Doppelseite "Höhlintauchen", 8 Abb.].
- SEEBACHER R. (2007e): Tauchversuch im Sandsiphon der Nagelsteghöhle (1626/6), Totes Geb., Gem. Altaussee, Stmk. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 174, 2 Abb.
- SEEBACHER R. (2007f): Das Offensee Lochbachloch (1617/2), Steinberg, Gem. Ebensee, OÖ. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 175-178, 3 Abb., 1 Plan. [Neue Länge 249,7 m (69 m Tauchstrecke), Niveaudiff. 10,8 m (+5,9, -4,9), Horizontalerstr. 207,7 m].
- SEEBACHER R. (2007g): Tauchgänge im Miesenbach-Ursprung (1567/33), Höllengeb., Gem. Ebensee, OÖ. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 179-181, 3 Abb., 1 Plan. [Länge 91 m (75 m Tauchstrecke), Niveaudiff. -20 m (Tauchtiefe 14 m), Horizontalerstr. 68 m].
- SEEBACHER R. (2007h): Der Radaubach-Ursprung (1566/7), Leonsberg, Gem. St. Wolfgang, OÖ. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 182-183, 1 Abb., 1 Plan. [Länge 72,2 m (64 m Tauchstrecke), Niveaudiff. 6,3 m (+0,4, -5,9), Horizontalerstr. 63,3 m].
- SEEBACHER R. (2007i): Die längsten & tiefsten Höhlen des Toten Gebirges und des Dachsteins (steirischer Teil), Stand: 31.1.2008. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 212-213. [Schönberg-Höhlsystem, Südwandhöhle und Nervensystem-Höhle liegen teilweise in OÖ., sie scheinen in beiden Listen auf].
- SEEBACHER R. (2007j): Die längsten & tiefsten Höhlen Österreichs. Stand: 31.1.2008. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 214. [Unter den längsten liegen Hirlatzh., Dachst.-Mammuth. und Klarah. zur Gänze in OÖ., Schönberg-Höhlsystem und Südwandh teilweise. Dachst.-Mammuth, Hirlatzh. und Schönberg-Höhlsystem stehen unter den tiefsten an 4., 10. bzw. 11. Stelle].
- SEEBACHER R. (2007k): Die längsten & tiefsten Höhlen der Welt. Stand: 31.1.2008. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 215. [Das Schönberg-Höhlsystem steht an 13., die Hirlatzh. (OÖ.) an 19. Stelle der weltweit längsten Höhlen; zwei der tiefsten liegen in Salzburg].
- SEEBACHER R. (2007l): In memoriam Johann SEGL (1948-2005). — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 225. [siehe auch JEUTTER P. (2007)].
- SEEBACHER R. (2007m): Tätigkeitsbericht 2003. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 230-231, 2 Abb. [Betr. u. a. die Kat.-Gruppen 1546, 1566 und 1634].
- SEEBACHER R. (2007n): Tätigkeitsbericht 2004. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 236-237, 2 Abb. (im Anschluss Bilderseite "Verein 2003-2007"). [Betr. abgesehen vom Hauptarbeitsgebiet Totes Geb.-SO-Plateau (Kat.-Gruppe 1625) u. a. die Südwandh. (1543/28, Länge 2966 m, Niveaudiff. 209 m), das Offensee Lochbachloch (1617/2, Länge nach Tauchaktion 250 m), den Miesenbach-Ursprung (1567/33, nach Tauchvorstoß 90 m lang) und 1634/40 (Gr. Ochsenhalthöhle, Grabung des paläontol. Inst. der UNI Wien fortgesetzt)].
- SEEBACHER R. (2007o): Tätigkeitsbericht 2005. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 242-243, 1 Abb. [Schwerpunkt Totes Geb.-SO-Plateau; Kreidelucke (1628/2, Endsiphon 37 m weit betaucht, -22 m Tiefe erreicht); Tauchversuch Naglstegh. (1626/5); Südwandh. (1543/28, neue Länge 5024 m, neue Niveaudiff. 315 m) und Gr. Ochsenhalth. (1634/4, Grabung weitergeführt)].
- SEEBACHER R. (2007p): Tätigkeitsbericht 2006. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 247-248, 1 Abb. [Schwerpunkt SO-Plateau; Ikarush. (1627/90), Forscherlager "Hochangern" (Warscheneck, Kat.-Gr. 1634, 22 neue Höhlen), Südwandh. (1543/28, neue Länge 8178 m, neue Niveaudiff. 472)].
- SEEBACHER R. (2007q): Jahresbericht 2006 des Vereins für Höhlenkunde in Obersteier. — Die Höhle **58** (1)-4: 109-110. [Betr. u. a. die dzt. 8178 m lange Dachstein-Südwandhöhle, 1543/28].

- SEEBACHER R. (2008a): Jahresbericht 2007 des Vereins für Höhlenkunde in Obersteier. — Die Höhle **59** (1-4): 149-150. [Betr. auch die 10.107 m lange Dachstein-Südwandhöhle, 1543/28].
- SEEBACHER R. (2008b): Dachstein-Südwand. — HKM-Wien **64** (10): 108-109. [Kurzbericht].
- SEEBACHER R. (2009a): Jahresbericht 2008 des Vereins für Höhlenkunde in Obersteier. — Die Höhle **60** (1-4): 127-129. [Betr. u. a. Höhlen im Raum des Dachsteingletschers und der Südwände (z. B. den 1024 m langen Voodoo-Canyon, 1543/225, die höchstgelegene Großhöhle Österreichs, und den nur zufällig aufgedeckten irren Attentatsversuch eines Einheimischen auf die Abseilpiste zu dieser Höhle) sowie Tauchaktionen im Endsiphon des Pießling-Ursprungs (1636/3), in der Kogelgrabenhöhle (1616/75) und im Radaubach-Ursprung (1566/7)].
- SEEBACHER R. (2009b): Die beiden VHO-Forscherlager "Sub-Glacies 2008 und 2009" im oberen Bereich der Dachstein-Südwand. Eine Zwischenbilanz. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **27/28**: 8-17.
- SEEBACHER R. (2009c): Aktuelle Forschungen in der Südwandhöhle (1543/28). — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **27/28**: 49.
- SEEBACHER R. (2009d): Erfolgreicher Verbindungs-Tauchgang im Hütterschacht (1614/6) bei Bad Ischl. — HKM-Wien **65** (9-10): 110-111. [Das neue, nunmehr als "Tauernhöhle" bezeichnete Höhlensystem, das durch den Zusammenschluss mit dem Wasserloch in der Tauernwand (1614/5) entstanden ist, wurde am Plan mit 1614/5 bezeichnet, im Text dagegen mit 1614/6 (Status noch ungeklärt!). Länge: 4893 m (vorläufiger Richtwert!), Niveaudiff. 252 m, Horizontalerstr. 1,4 km].
- SEEBACHER R. (2010a): Jahresbericht 2009 des Vereins für Höhlenkunde in Obersteier. — Die Höhle **61** (1-4): 125-126. [Betr. u. a. den Voodoo-Canyon (1543/225, 1506 m lang, 201 m tief) und die Kat.-Nummern 1543/214, 219 und 222. Nach einer sehr ausgesetzten Abseilstrecke in der Dachstein-Südwand Entdeckung des stark bewetterten Mauerläufer-Canyons (1543/215)].
- SEEBACHER R. (2010b): Hochalpine Höhlenforschung im Bereich des Dachstein-Südrands: Die beiden VHO-Forscherlager "Sub-Glacies 2008 und 2009". — Die Höhle **61** (1-4): 73-82, 12 Abb. (4 Pläne). [Auf pp. 77-78 Bericht über den 2008 erfolgten kriminellen Anschlag ("Steinfalle") eines Ramsauer Berg- und Höhlengängers auf die VHO-Forschergruppe in der Südwand. Der Täter wurde verhaftet und 2009 verurteilt].
- SEEBACHER R. (2010c): Erfolgreiches Forscherlager des Vereins für Höhlenkunde in Obersteier (VHO) am Dachstein. Erforschung der höchstgelegenen Großhöhle Österreichs, mitten in der Dachstein-Südwand. — Verbandsnachrichten **61** (5-6): 64-65, 1 Abb., VÖH Wien.
- SEEBACHER R. (2011): Jahresbericht 2010 des Vereins für Höhlenkunde in Obersteier. — Die Höhle **62** (1-4): 141-143. [Im Rahmen des Projektes "Sub Glacies III" wurde in den Dachstein-Südbabstürzen der nur kompliziert zugängliche Eiskristall-Canyon (1543/213, Seeh. 2751 m und somit höchst gelegene Großhöhle Österreichs) auf 609 m Länge (Tiefe 186 m) erforscht, die Entfernung zum Voodoo-Canyon (1543/225) beträgt nur noch ca. 90 m. Letzterer erreichte 1854 m Länge. Die altbekannte, 100 m über dem Fuß der Schneebergwand liegende, schwierig erreichbare Prusikhöhle (1543/68) wurde auf 244 m Länge (Tiefe 89 m) erforscht. In der Kogelgrabenhöhle bei Bad Ischl Betauchung des 1. Siphons zwecks Faunenerhebung. Im Hirschbrunn wurde die Messsonde abgebaut].
- SEEBACHER R. (2012a): Höhlenfotografie. — Die Höhle **63** (1-4): 102-103. [9 ausgewählte Fotos, u. a. aus der Südwandhöhle (3) und vom Eiskristall-Canyon (1), jeweils Dachstein-Südseite].
- SEEBACHER R. (2012b): Jahresbericht 2011 des Vereins für Höhlenkunde in Obersteier. — Die Höhle **63** (1-4): 128-130, 1 Abb. [4. VHO-Forschungslager (Sub Glacies IV): der Voodoo-Canyon (1543/225) ist dzt. 3.189 m lang, seine Niveaudifferenz erreicht 447 m, eine 3. Tagöffnung mündet in der zentralen Dachstein-Südwand; die Südwandhöhle (1543/28) weist 10.307 m Länge auf].

- SEEBACHER R. (2012c): Die beiden VHO-Forscherlager "Sub-Glacies 2010 und 2011" im oberen Bereich der Dachstein-Südwand. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 170-173, 6 Abb.
- SEEBACHER R. (2012d): Eiskristall-Canyon, Kat.-Nr. 1543/213, Hoher Dachstein, Stmk./OÖ. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 183-187, 8 Abb., 1 Plan.
- SEEBACHER R. (2012e): Erfolgreicher Tiefenvorstoß im Voodoo-Canyon. — Verbandsnachr. **63** (2-3): 45-46. [Kat.-Nr. 1543/250 a-c, 15.-18.3.2012: Länge 3689 m, Niveaudiff. 702 m].
- SEEBACHER R. (2012f): Weitere Forschungen im Voodoo-Canyon (Kat.-Nr. 1543/225), Hoher Dachstein, Stmk./OÖ. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 193-196, 5 Abb., 1 Plan. [Länge 3835 m, Niveaudiff. 723 m (+62, -661); siehe auch Foto auf p. 311].
- SEEBACHER R. (2012g): Voodoo-Canyon wird etwas tiefer. — Verbandsnachr. **63** (4): 85. [1543/250 a-c, 28.4.-1.5.2012: Länge 3835 m, Niveaudiff. 723 m (+62, -661)].
- SEEBACHER R. (2012h): Aktueller Forschungsstand in der Südwandhöhle (Dachsteinloch) 1543/28. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 197-199, 1 Abb., 2 Farbpläne.
- SEEBACHER R. (2012i): Forschungstauchgänge im Schwarzenbachloch (1612/7), Gem. Bad Goisern, Raschberg, OÖ. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 276, 2 Abb.
- SEEBACHER R. (2012j): Die längsten und tiefsten Höhlen des Toten Gebirges und des Dachsteins (steirischer Teil), Stand: 1.7.2012. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 301-302. [Betr. u. a. 5 Höhlen aus dem ö.-steir. Grenzgebiet].
- SEEBACHER R. (2012k): Die längsten und tiefsten Höhlen Österreichs. Stand: 1.7.2012. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 303-305. [11 Höhlen über 2 km Länge und 18 Höhlen mit mehr als 200 m Tiefe liegen zur Gänze oder teilweise in OÖ.].
- SEEBACHER R. (2012l): Die längsten und tiefsten Höhlen der Welt. Stand: 1.7.2012. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 306-307. [Unter den 50 längsten Höhlen der Welt liegt das Schönberg-Höhhlensystem (Stmk.-OÖ.) mit dzt. 135,2 km an 12., die Hirlatzh. (OÖ., 100,4 km) an 23., die Dachst.-Mammuth. (OÖ., 66,8 km) an 33. und das Schwarzmooskogel-Höhhlensystem (Stmk., 66,6 km) an 34. Stelle. Von den 50 weltweit tiefsten Höhlen befinden sich 5 in Salzburg, die Dachst.-Mammuth. (OÖ., 1207 m Niveaudiff.) rangiert an 42. Stelle].
- SEEBACHER R. (2012m): VHO-Tätigkeitsbericht 2009. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 319-320. [u. a. Verbindung zwischen Hütterschacht (1614/6) und Wasserloch in der Tauernwand (1614/5) durch Tauchgang nachgewiesen, das nunmehr als Tauernhöhle bezeichnete System ist knapp 5 km lang und 252 m tief].
- SEEBACHER R. (2012n): VHO-Tätigkeitsbericht 2010. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 322-323. [Der Eiskristall-Canyon (1543/213) ist die höchstgelegene Großhöhle Österreichs, Länge 609 m, Tiefe 186 m; Voodoo-Canyon (1543/225) dzt. 1854 m lang; Prusikh. (1543/68) endet nach 244 m in 89 m Tiefe verstrützt; 10 neue Höhlen im südl. Warscheneckstock (Kat.-Gruppe 1634)].
- SEEBACHER R. (2012o): VHO-Tätigkeitsbericht 2011. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 326-327. [Projekt "Sub-Glacies IV" mit Stützpkt. Seethaler Hütte: Voodoo-Canyon (1543/225) 3189 m lang, Niveaudiff. 447 m, 3. Tagöffng. (Wandfenster); Südwandh. (1543/28): 10.307 m; neue Höhlen in d. Kat.-Gr. 1634].
- SEETHALER P. (2002): Hirlatzhöhlenforschung 2000/01. — Höhlenkd. Vereinsnform. Hallstatt-Obertraun **23**: 7-9, 1 Übersichtsplan.
- SEETHALER P. (2011a): Forschungen im "Westen" der Hirlatzhöhle von 2007 bis 2011. — Höhlenkd. Vereinsnform. Hallstatt-Obertraun **27**: 10-14, 6 Abb./Pläne. [Betr. den durch britische Forscher erkletterten "Dark Star"-Schlot, in dem 2011 eine Höhe von 346,5 m erreicht wurde. Plan vom "Dark Star" sowie Übersicht der Hirlatzhöhle mit Details zum "Nordsiphon", "Unterfeld" und "Südwesten"].
- SEETHALER P. (2011b): Filmarbeiten in der Hirlatzhöhle. — Höhlenkd. Vereinsnform. Hallstatt-Obertraun **27**: 15-17, 2 Abb. [durchgeführt 2008/09].

- SEGL J. (2003): Haftungsrisiko bei Höhlenführungen. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **22**: 163-165.
- SHAW T. (2010): The Pöstlingberg Cave Museum. — In: Aspects of the History of Slovene Karst 1545-2008, pp. 146-149, 3 Abb. (siehe auch pp. 140-141). 1-306, Ljubljana, ISBN 978-961-254-208-5. [Betr. das von G. LAHNER und H. BOCK initiierte, am 11. Mai 1912 unter internat. Echo feierlich eröffnete 1. österr. Höhlenmuseum am Pöstlingberg in Linz-Urfahr. Seine Spuren verlieren sich jedoch bereits wenige Jahre später, ein Teil der Exponate kam durch Dr. KERSCHNER ins OÖ. Landesmuseum, Linz].
- SPITZENBERGER F., HARING E. & N. TVRTKOVIĆ (2002): *Plecotus microdontus* (Mammalia, Vespertilionidae), a new bat species from Austria. — *Natura Croatica*. **11** (1): 1-18. [pp. 13-16 mit Abb. der Schädel von *Plecotus auritus*, *P. microdontus* (nunmehr Syn. zu *P. macrobullaris*!), *P. kolombatovici* und *P. austriacus*].
- SPITZENBERGER F., STRELKOV P. & E. HARING (2003): Morphology and mitochondrial DNA sequences show that *Plecotus alpinus* KIEFER & VEITH 2002, and *Plecotus microdontus* SPITZENBERGER 2002, are synonyms of *Plecotus macrobullaris* KUZJAKIN, 1965. — *Natura Croatica* **12**: 39-53.
- STEINMASSL H. (2005): Die Klarahöhle im Sengsengebirge (Oberösterreich). — *Die Höhle* **56** (1-4): 63-71, 10 Abb. (1 Plan). [bei der "Klarahöhle" handelt es sich um eine 1999 freigelegte sensationelle Fortsetzung der altbekannten Eiskapelle, 1651/3, deren wahre Identität vom Verein f. Höhlenkunde Sierning jahrelang verschleiert wurde und selbst aus dem vorliegenden Bericht nicht erkennbar ist; 2005 waren 23 km vermessen und weitere rund 2 km erkundet].
- STRAKA E. jun. (2007): In memoriam Mag. Ernst STRAKA sen. (1924-2004). — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 224-225, 1 Abb.
- STUMMER G. (2002): Das österr. Höhlenverzeichnis in neuem Gewand. — *Die Höhle* **53** (4): 116-123, 2 Abb., 1 Tab.
- STUMMER G. (2004a): Die Höhlenführerprüfung – 1929 bis 2003. — *Die Höhle* **55** (1-4): 154-156, 2 Tabellen. [Prüfung fand fast immer in Obertraun statt, 129 Absolventen aus Oberösterreich].
- STUMMER G. (2004b): Neues von "Speldok-Austria". — *Die Höhle* **55** (1-4): 157, mit Tabelle. [Im Mai 2004 waren in OÖ. 1327 Naturhöhlen erfasst, im gesamten Bundesgebiet 14.973, davon liegen 4114 in der Steiermark].
- STUMMER G. (2004c): 54 Jahrgänge der Zeitschrift "Die Höhle". — *Die Höhle* **55** (1-4): 157-159, 1 Tabelle. [Zwischen 1950 und 2003 sind auf 7612 Seiten 2763 Beiträge aus fast allen Teilen der Welt erschienen, 58 Autoren haben einschließlich der Tätigkeitsberichte jeweils 10 bis 430 Artikel verfasst. Ein Index aller Beiträge kann von der Homepage des Verbandes Österr. Höhlenforscher (VÖH) heruntergeladen werden].
- STUMMER G. (2006): Statistisches von "Speldok-Austria". — *Die Höhle* **57** (1-4): 139-140. [2006 waren in OÖ. 1381 Höhlen erfasst].
- STUMMER G. (2007): Die Gstatterstein-Südwandhöhle (1644/7) im Gesäuse. — HKM-Wien **63** (9): 112, 1 Plan.
- STUMMER G. (2012): Erwin STUMMER – auch ein Siebziger! — *Verbandsnachr.* **63** (4): 91-92. [anfangs in OÖ. u. NÖ. aktiv, seit 1966 in Kapstadt, SA].
- STUMMER G. & W. GREGER (Red., 2010): Speldok 20. Karst- und höhlenkundliche Exkursionen im UNESCO-Welterbegebiet Dachstein. — Festschrift und Exkursionsführer zur Jahrestagung 2010 (100 Jahre Dachsteinhöhlen) in Obertraun. 1-64, zahlr. Abb. und Pläne. Mit Beiträgen von M. BEHM, C. BERGHOLD-MARKOM, E. FRITSCH, S. GAMSJÄGER, W. GREGER, H. LOBITZER, R. PAVUZA, L. PLAN, R. REITER u. G. STUMMER. Hrsg.: Ver. f. Hk. Hallst.-Obertraun.
- STUMMER G. & L. PLAN (2002): Speldok 10 – Handbuch zum Österr. Höhlenverzeichnis. inkl. bayerischer Alpenraum. — Hrsg.: Verband Österr. Höhlenforscher (VÖH) u. Karst- u. höhlenkundl. Abtlg. des Naturhist. Museums Wien, 1-133, 2 Faltpäne.



- STUMMER G. & A. TAUBER (2012): Schauhöhlen in Österreich. Stand 2012. — Verbandsnachr. **63** (2-3): 60-64. [29 Schauhöhlen].
- SULZBACHER D. (2009): Speläogenese-Seminar auf d. Schönbergalm, 1.-3.5.2009. — HKM-Wien **65** (7-8): 94.
- SULZBACHER D. (2010): Faustregeln für das Befahren von Höhlen. — HKM-Wien **66** (11-12): 139-140. [Höhlenrettung-Bundesnotruf 02622/144].
- SULZBACHER D. (2012a): Akkubetriebene Geräte und Feuchtigkeit. — HKM-Wien **68** (9-10): 108-109.
- SULZBACHER D. (2012b): Neues Höhlenfunksystem Xferra. — HKM-Wien **68** (9-10): 109.
- SULZBACHER K. (2002a): Vereinstour 2001 ins Tote Gebirge. Ehrung für Karl GAISBERGER. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **23**: 3-5, 1 Abb.
- SULZBACHER K. (2002b): Höhlenreinigungstour in die Kalmoskirche. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **23**: 23-24, 1 Abb. [Kat.-Nr. 1564/16 am Weg Goiserer Hütte – Kalmberg].
- SULZBACHER K. (2003a): Ferdinand WINTERAUER – ein 70er! — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **24**: 3-5, 1 Abb.
- SULZBACHER K. (2003b): Neue Fassade für das Vereinsheim. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **24**: 29-31, 2 Abb. [siehe auch SULZBACHER K. (2004), **25**: 36-37].
- SULZBACHER K. (2004a): Erfolgreiche Fledermausausstellung in Obertraun. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **25**: 29-30, 1 Abb.
- SULZBACHER K. (2004b): Ferienspaß in Bad Goisern. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **25**: 49, 1 Abb. [Betr. Kinderführung ins Schwarzenbachloch].
- SULZBACHER K. (2004c): Jahresbericht 2003 des Zweigvereins Hallstatt-Obertraun im Landesverein f. Höhlenkunde in OÖ. — Die Höhle **55** (1-4): 148.
- SULZBACHER K. (2005): Jahresbericht 2004 des Zweigvereins Hallstatt-Obertraun im Landesverein f. Höhlenkunde in OÖ. — Die Höhle **56** (1-4): 109-110.
- SULZBACHER K. (2006a): Hanspeter POSCH – ein 70er! — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **26**: 36-37, 2 Abb. [geb. 2.8.1935; siehe auch POSCH H. (2011)].
- SULZBACHER K. (2006b): Neujahrsfeier 2006 – ein Fest mit Hindernissen. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **26**: 42-43, 2 Abb. [26. Neujahrsfeier in der Koppenbrüllerh. mit Schneechaos, Lawinengefahr und Straßensperren].
- SULZBACHER K. (2006c): Jahresbericht 2005 des Zweigvereins Hallstatt-Obertraun im Landesverein f. Höhlenkunde in OÖ. — Die Höhle **57** (1-4): 130-131.
- SULZBACHER K. (2007): Jahresbericht 2006 des Zweigvereins Hallstatt-Obertraun im Landesverein f. Höhlenkunde in OÖ. — Die Höhle **58** (1-4): 104-105.
- SULZBACHER K. (2008): Jahresbericht 2007 des Vereins für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun. — Die Höhle **59** (1-4): 145-146.
- SULZBACHER K. (2009): Jahresbericht 2008 des Vereins für Höhlenkunde in Hallstatt-Obertraun. — Die Höhle **60** (1-4): 145-146.
- SULZBACHER K. (2010): Jahresbericht 2009 des Vereins für Höhlenkunde in Hallstatt-Obertraun. — Die Höhle **61** (1-4): 120-121. [Der Bericht schließt auch die Stollenforschung ein].
- SULZBACHER K. (2011a): Jahresbericht 2010 des Vereins für Höhlenkunde in Hallstatt-Obertraun. — Die Höhle **62** (1-4): 133-135, 1 Abb. [Betr. u. a. die Jahrestagung 2010 des Verbandes Österr. Höhlenforscher in Obertraun, den Reprint des Werkes "Höhlen im Dachstein" (1913) und die Vorstöße englischer Forscher in der Schmelzwasserhöhle (1543/173, Länge 5 km, Tiefe 760 m)].

- SULZBACHER K. (2011b): Georg LACKNER – 99 Jahre! — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun, **27**: 52, 1 Abb. [Der "Lackner-Schorsch", geb. am 26.4.1912, Wirt des ehemal. Gasth. "Dachsteinwarte" im Echerntal (Hallstatt), war 1949 einer der Ersterforscher der Hirlatzhöhle. Der Jubilar ist am 1.3.2013 verstorben. Siehe auch POSCH H. (2011)].
- SULZBACHER K. (2012a): Jahresbericht 2011 des Vereins für Höhlenkunde in Hallstatt-Obertraun. — Die Höhle **63** (1-4): 123-125, 1 Abb. [Betr. insbes. die Hirlatzhöhle, die durch den Zusammenschluss mit der Oberen Brandgrabenhöhle am 27.12.2011 dzt. eine Länge von 100.048 m aufweist].
- SULZBACHER K. (2012b): Der Höhlenverein Hallstatt-Obertraun. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 149, 1 Abb.
- TENREITER C. (2003): Schulungs- und Forschungswoche 2002 auf dem Krippenstein. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **24**: 42-43, 3 Abb. [Betr. u. a. 1547/149, 170, 171, 177 u. 179].
- TENREITER C. (2004): Hochkogel-Forschungswoche. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun, **25**: 43, 1 Abb. [Betr. Kat.-Teilgruppe 1626].
- TENREITER C. (2006a): Forschungen im Bereich der Hinteralm in der Kat. Gruppe 1616 (Hohe Schrott). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **52** (1) (Gesamtf. 112): 43-45, 2 Übersichtspläne (Langwandhöhle, 1616/67), 1 Abb.
- TENREITER C. (2006b): Die Tote Winkelhöhle 1626/257 a-d. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **52** (1) (Gesamtf. 112): 46-49, 2 Abb.
- TENREITER C. (2006c): Forschungen im Toten Gebirge 2005. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun **26**: 26-27, 2 Abb. [Betr. Kat.-Teilgruppen 1616 und 1626].
- TENREITER C. (2007a): Die Eishöhlen im Gebiet der Kotalm im westlichen Toten Gebirge (Teilgruppe 1616). — Die Höhle **58** (1-4): 74-79.
- TENREITER C. (2007b): Neue längste Höhle Österreichs: Das Schönberg-Höhle system (1626/300, Stmk/OÖ). — Die Höhle **58** (1-4): 87-89, 3 Abb. (mit Plan).
- TENREITER C. (2007c): Die Hochkogelhöhle 1626/9 a, b. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **53** (1) (Gesamtf. 113): 27-31, 2 Pläne, 2 Abb.
- TENREITER C. (2007d): Forschungen auf der Hohen Schrott, 2006: Das Offenbarungssystem 1616/80 a-f. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **53** (1) (Gesamtf. 113): 32-35, 2 Abb., 1 Übersichtsplan.
- TENREITER C. (2007e): Das Vatererbeloch, 1616/68 a, b. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **53** (1) (Gesamtf. 113): 35-37, 1 Abb., 1 Plan.
- TENREITER C. (2007f): Forschungen im Feuertal-Höhle system 1626/120. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **53** (1) (Gesamtf. 113): 39-41, 1 Abb., 2 Pläne.
- TENREITER C. (2008a): Neue Höhlen im Rettenbachtal (Katastergruppe 1616). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **54** (1) (Gesamtf. 114): 30-36, 4 Pläne (1616/93, 94, 97 u. 105). [1616/96 ohne Plan].
- TENREITER C. (2008b): Schönberg-Höhle system (1626/300) – Der große Augenblick und die letzten Schritte davor. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **54** (1) (Gesamtfolge 114): 49-52, 2 Abb., 1 Plan (Bereich "Satansgang", in dem die Verbindung gelang). [Am 3. Aug. 2007, 15 Uhr, Zusammenschluss von Raucherkar- (1626/55) und Feuertalhöhle (1626/120) zum 120 km messenden Schönberg-Höhle system (1626/300). Längste Höhle der EU und 12. längste der Welt. Stand Ende 2012: ca. 136 km].
- TENREITER C. (2008c): Westliches Totes Gebirge. — HKM-Wien **64** (10): 108 [Kurzbericht].
- TENREITER C. (2009a): Hohe Schrott (Teilgruppe 1616): Höhlen zwischen Jagling- und Langwandalm. — Die Höhle **60** (1-4): 67-76, 1 Tab., 8 Abb. (Lagekarte, 3 Pläne).
- TENREITER C. (2009b): Der Kacherlschacht (Gouffre Quelli, F3) — Teil des Schönberg-Höhle systems (1626/300). — Die Höhle **60** (1-4): 84-87, 4 Abb. (1 Längsschnitt).

- TENREITER C. & G. WIMMER (2010): Die Kogelgrabenhöhle (1616/75) am Fuß der Hohen Schrott bei Bad Ischl. — Die Höhle **61** (1-4): 83-88, 8 Abb. (1 Plan).
- TRIMMEL H. (2002a): Die Europaschutzgebiete der österreichischen Karstlandschaften und Höhlen – aktuelle Entwicklungen. — Die Höhle **53** (3): 69-71. [Siehe auch MRKOS H. (2002)].
- TRIMMEL H. (2002b): Der Schutz von Höhlen und Karstlandschaften im neuen Naturschutzgesetz Oberösterreich. — Die Höhle **53** (3): 72-75. [Siehe auch WIMMER M., 2003, Geänderte...].
- TRIMMEL H. (2003a): Fünfundsiebzig Jahre Höhlenschutz in Österreich – ein Rückblick. — Die Höhle **54** (2): 54-56, 1 Abb.
- TRIMMEL H. (2003b): Infrastrukturmaßnahmen im weiteren Umfeld des Schladminger Gletschers (Dachstein). — Die Höhle **54** (3): 90-91.
- TRIMMEL H. (2011): Höhlenkunde und Höhlenforschung in Wien und Niederösterreich in der Zwischenkriegszeit (1918-1939) und in der Ära des Dritten Reiches (1938-1945). — Wiss. Beiheft zur Zeitschr. "Die Höhle" Nr. 58: 1-92, zahlr. teils farbige Abb., Hrsg.: Verband Österr. Höhlenf. Wien. [der 1922 gegründete "Hauptverband deutscher Höhlenforscher", das 1928 geschaffene Naturhöhlengesetz (seit 1.1.1975 föderalistische Regelung), das nach dem Tod von Prof. Georg KYRLE (1937) aufgelöste "Speläologische Institut" und die nach 1938 verfügte "Neuordnung der Karst- u. Höhlenforschung" im Rahmen der NS-Organisation "Das Ahnenerbe" sind nur einige jener Ereignisse, mit denen die Höhlenvereine damals konfrontiert waren. Siehe auch OERTEL A., BRENDL U. & R. HECHT (2011) sowie KATER M.H. (2006)].
- TRIMMEL H. (2012): Zur Erforschungsgeschichte der Paläotraun (Dachstein). — Die Höhle **63** (1-4): 43-62, 10 Abb.
- TROTTER A. & C. BAEUERLEIN (2012): Jahresbericht 2011 des FUND e.V. (Deutschld.). — Die Höhle **63** (1-4): 134. [Neuvermessung d. Lämmermayerh. (1547/3), Oberflächen-Begehungen Mittagkogel, Däumelkogel, Blau-Himmel-Höhle ü. 400 m lang, 100 m tief, Mammuth., Jubiläumsh. (1547/249)].
- TROTTER U. (2010): Jahresbericht 2009 des FUND e. V. (Deutschland). — Die Höhle **61** (1-4): 128-129. [erwähnt u. a. die Neuvermessung der Wasserschacht-Eingangsregion = 1547/9 e, f].
- TROTTER U. (2011a): Jahresbericht 2010 des FUND e. V. (Deutschland). — Die Höhle **62** (1-4): 146-147. [erwähnt wird die Entdeckung der 170 m langen Jubiläumshöhle am "Oberen Schönberg" (Dachstein)].
- TROTTER U. (2011b): Freunde der Unterwelt Dachstein e. V. Ein deutscher Höhlenverein im österreichischen Verband. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun, **27**: 35-37, 4 Abb.
- ULTSCHNIG H. (2011): Alexander MÖRK von Mörkenstein (1887-1914) – Maler, Literat und Höhlenforscher. Mit Beiträgen von Walter KLAPPACHER und Johannes MATTES. — Wiss. Beih. zur Zeitschr. "Die Höhle" Nr. 57: 1-159, Verb. Österr. Höhlenf. (VÖH), Wien. ISBN 978-3-902606-70-9. [Mörk war auch an der Höhlenforschung am Dachstein maßgeblich beteiligt, siehe insbes. 81-91].
- WADE J. (2011): Fotoshooting im "Dark Star". — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallst.-Obertraun **27**: 17-18, 1 Abb. [Betr. Hirlatzhöhle].
- WADDINGTON A. & WOOKEY (2012): Cambridge University Caving Club. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 118-119, 2 Abb.
- WEBER D. & S. ZAENKER (2009): Das Höhlentier des Jahres – Der Höhlenflohkrebs *Niphargus*. — Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforscher **55** (4): 117.
- WEBER D. & S. ZAENKER (2010): Höhlentier des Jahres 2010 – Die Zackeneule *Scoliopteryx libatrix* LINNAEUS, 1758. — Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforscher **56** (2): 61, 2 Abb.
- WEBER D. & S. ZAENKER (2011): Das Große Mausohr – Höhlentier des Jahres 2011. — Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforscher **57** (1): 4, 3 Abb.
- WEISENSEE M. (2010): Erforschung der Osterquelle (Wasserspalte) der Dachstein-Mammuthöhle (1547/9). — HKM-Wien **66** (9-10): 98-99, 1 Abb.

- WEIBMAIR R. (2008): Jahresbericht 2007 des Ver. f. Höhlenk. Sierning. — Die Höhle **59** (1-4): 146-147.
- WEIBMAIR R. (2009): Jahresbericht 2008 des Ver. f. Höhlenk. Sierning. — Die Höhle **60** (1-4): 124-125.
- WEIBMAIR R. (2010): Jahresbericht 2009 des Ver. f. Höhlenk. Sierning. — Die Höhle **61** (1-4): 121-123.
- WEIBMAIR R. (2011a): Eisdatierung und Eisveränderungen im Kraterschacht (1651/24, Sengsengebirge, Oberösterreich) zwischen 1992 und 2009. — Die Höhle **62** (1-4): 27-30, 4 Abb.
- WEIBMAIR R. (2011b): Jahresbericht 2010 des Vereins für Höhlenkunde Sierning. — Die Höhle **62** (1-4): 135-137. [Bei der Klarahöhle handelt es sich um eine jahrelang geheim gehaltene, 1999 freigelegte großartige Fortsetzung der altbekannten Eiskapelle (1651/3). Länge 26.223 m].
- WEIBMAIR R. (2012): Jahresbericht 2011 des Vereins für Höhlenkunde Sierning. — Die Höhle **63** (1-4): 125-126. [Die Länge der Klarahöhle (östliches Sengsengebirge) erreichte 26.465 m; Begehung von Bergbaustollen im Raum Weißwasser].
- WEIBMAIR R. & E. KNOLL (2012): Forschungen im Steirischen Salzkammergut durch den Verein für Höhlenkunde in Sierning. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 115-117, 4 Abb.
- WIELANDER B. (2009): Protokoll der Jahreshauptversammlung des Landesver. für Höhlenkunde in Wien und NÖ. am 17.1.2009. — HKM-Wien **65** (3-4): 26-30. [Mit Angaben zur Dachstein-Forschung, 2008].
- WIELANDER B. (2010): Protokoll der Jahreshauptversammlung des Landesver. für Höhlenkunde in Wien und NÖ. am 16.1.2010. — HKM-Wien **66** (3-4): 40-43. [Mit Dachstein-Forschung, 2009].
- WIELANDER B. (2012a): Im Geistermandltunnel der Hirlatzhöhle. Eine große Hoffnung auf Neuland ertrinkt im Schmelzwasser (Anfang März 2012). — Verbandsnachr. **63** (2-3): 48-49.
- WIELANDER B. (2012b): Geistermandltunnel – Eine große Hoffnung auf Neuland in der Hirlatzhöhle (1546/7) ertrinkt im Schmelzwasser. — HKM Wien **68** (5-6): 61-63, 4 Abb.
- WIELANDER B., BEHM M., HERRMANN E. & L. PLAN (2011): Prot. d. Jahreshauptvers. d. LVH-Wien u. NÖ. am 15.1.2011. — HKM-Wien **67** (3-4): 27-31. [Mit Dachstein-Forschung, 2010].
- WIELANDER B., HARTMANN W., HERRMANN E., KNOBLOCH G. & L. PLAN (2012): Prot. d. Jahreshauptvers. d. LVH-Wien u. NÖ. am 21.1.2012. — HKM-Wien **68** (3-4): 27-31. [Mit Dachstein-Forschung, 2011].
- WIMMER G. (2010): Höhlentauchen 2009. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **56** (1) (Gesamtfolge 116): 39-44, 9 Abb. [Betr. Rötelseehöhle, Kogelgrabenhöhle und Koppenbrüllerhöhle].
- WIMMER G. (2012a): Bericht der Tauchergruppe 2011-2012. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **58** (1) (Gesamtfolge 118): 64-66. [Betr. aus OÖ. u. a. Rötelseehöhle (1618/1, dzt. 391 m lang, 48 m tief), Jagling-Ursprung (1616/105, Länge 421 m, Tiefe 34 m, Forschung abgeschlossen) und Miesenbach-Ursprung (1567/33, Länge 132 m, Tiefe 22 m)].
- WIMMER G. (2012b): Die Obere Brandgrabenhöhle (Kat.-Nr. 1546/6) als Eingang der Hirlatzhöhle (Kat. Nr. 1546/7). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **58** (1) (Gesamtfolge 118): 67-75. [Betr. den Zusammenschluss beider Höhlen am 27.12.2011, die Hirlatzhöhle erreicht dadurch über 100 km Länge].
- WIMMER M. (2003): Geänderte höhlengesetzliche Bestimmungen in OÖ. — Mitt. Landesver. Höhlenkd. OÖ. **49** (1) (Gesamtfolge 109): 15-25. [Siehe auch TRIMMEL H. (2002): Der Schutz von Höhlen...].
- WIMMER M. (2004a): August-Hochwasser 2002 beendet das hydrographische Messprogramm in der Rettenbachhöhle. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **50** (1), Gesamtfolge 110: 22-26, 5 Abb. Linz. [Betr. Kat.-Nr. 1651/1].

- WIMMER M. (2004b): Derzeitiges Temperaturmessnetz in der Raucherkarhöhle und aktuelle Neueisbildung. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **50** (1), Gesamtf. 110: 30-31, Linz.
- WIMMER M. (2005): "Tropfsteinhöhle im Hangenden Kogel" bei Ebensee. — Informativ (Magazin d. Naturschutzbundes OÖ.), Nr. 37 (1/2005): 16-17, 3 Abb. [Betr. 1626/16].
- WIMMER M. (2007a): Eis- und Temperaturmessungen im Schönberg-System (Totes Gebirge, Oberösterreich/Steiermark). — Tagungsband – Proceedings "untertage ALPIN" 9. – 11. November 2007 Berchtesgaden, Verband d. deutschen Höhlen- u. Karstforscher e.V. München: 83.
- WIMMER M. (2007b): Langjährige Teamarbeit bringt sensationellen Erfolg: Österreich besitzt längste Höhle der EU. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **25/26**: 217. [Am 3.8.2007 gelang Mitgliedern des LVH-OÖ. der Zusammenschluss von Raucherkar- (86 km) und Feuertalhöhle (34 km) zum inzwischen fast. 136 km langen Schönberg-Höhlsystem (1626/300)].
- WIMMER M. (2008a): Erfahrungen über Höhleneis und Höhlenklima im Schönberg-Höhlsystem (Kat.-Nr. 1626/300). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **54** (1) (Gesamtf. 114): 37-43, 4 Abb., 3 Graf.
- WIMMER M. (2008b): Eis- und Lufttemperaturmessungen im Schönberg-Höhlsystem (1626/300) und Modellvorstellungen über den Eiszyklus. — Die Höhle **59** (1-4): 13-25.
- WIMMER M. (2009): I. Temperaturmessstelle im Separatistenschacht des Schönberg-Höhlsystems (1626/300) errichtet. II. Eisverhältnisse Kleiner Rundgang 2008. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **55** (1) (Gesamtf. 115): 35-37, 1 Abb.
- WINKLER R. (Hrsg.) (2012): Die Höhlen des Toten Gebirges. — Leykam-Verlag, Graz: 1-184, ISBN 978-3-7011-7815-5. [Mit 11 Beiträgen zu den Themen Geologie, Gassel-Tropfsteinhöhle, Höhlen in der Hohen Schrott, im Schönberg, Schwarzmooskogel, Loser, beim Appelhaus, im Woising-Gebiet, am Almburg, im Südost-Massiv und Warscheneck. Jeweils mit Übersichtsplänen]. Auch in der Reihe Grabenstetter höhlenkundliche Hefte, Nr. 21, erschienen (ISSN 1437-9805).
- WINKLER R. (2012a): Die Erforschungsgeschichte der Arge Grabenstetten im westlichen Toten Gebirge von 2004-2011. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 135-142, 9 Abb., Lit.-Verz.
- WINKLER R. (2012b): Die aktuellen Forschungen der Arge Grabenstetten im Toten Gebirge. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **29-31**: 246-250, 5 Abb., 2 Pläne (Längsschnitt der Lou-Toti-Höhle, 1626/33, und Grundriss Windloch am Stögersteig, 1623/32, jetzt Teil des Schwarzmooskogel-Höhlsystems im Bereich Schwabenschacht – Schnellzughöhle).
- WIROBAL K. (2009): Beobachtungen zur Verkarstung durch Dachwasser in Hallstatt (Oberösterreich). — Die Höhle **60** (1-4): 113-114, 2 Abb.
- WITZMANN H. (2011): Die Dachsteinhöhlen (nach Dr. Rudolf Freiherr von SAAR, Z. d. D. u. ÖAV, Bd. **45**/1914, 141-158, kurzer Auszug). — In: Geschichte und Geschichten vom Dachstein: 93-94, 2 Fotos (D.-Eis- und D.-Mammuthöhle, 1914); siehe auch Abb. auf p. 37 (Gschlößlkirche, 1543/127, SIMONY, 1844) und p. 41 (Eingang d. Koppenbrüllerhöhle, SIMONY, 1875). 1. Aufl., 152 S., ISBN 978-3-990240-28-1, KRAL-Verlag 2560 Berndorf. [Das Werk besticht vor allem durch die konzentrierte Wiedergabe von histor. Bildern des Dachsteinstocks und vom Grimming].
- WORLICZEK K. (2008): Aus meinem Tagebuch. Der Höhlenrettungseinsatz im Ahnenschacht (Totes Gebirge), 13.-16.8.1975. — Atlantis **30** (1-2): 52-57, 3 Abb.
- ZADROBILEK W. (2010): Das White-Nose-Syndrom (WNS). — HKM-WIEN **66** (11-12): 137-138. [Der möglicherweise aus Europa in die USA eingeschleppte Pilz *Geomyces destructans* verursachte bisher in Teilen des Landes Ausfälle von durchschnittlich 75 % der Fledermauspopulationen. Im Anschluss ein Kurzbeitrag von Kathi BÜRGER über die rechtliche Situation beim Fledermausschutz in NÖ. (In Deutschland ist das Betreten von Höhlen und Stollen zwischen 1.10. und 31. 3. weitgehend verboten)].
- ZEITLHOFER H. (2003): Ahnenschacht (Kat.-Nr. 1626/50). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **49** (1) (Gesamtf. 109): 26-28, 3 Abb.
- ZEITLHOFER H. (2004a): Forschungen im Eiskuppelschacht (Kat.-Nr. 1626/202). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **50** (1) (Gesamtf. 110): 32-37, 5 Abb.

- ZEITLHOFER H. (2004b): Tourenbericht Ahnenschacht (Kat.-Nr. 1626/50). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **50** (1) (Gesamtf. 110): 38-37, 4 Abb.
- ZEITLHOFER H. (2005): Ahnenschacht Kat.-Nr. 1626/50. Tourenbericht. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **51** (1) (Gesamtf. 111): 34-36, 3 Abb.
- ZEITLHOFER H. (2010): Österreichisches Hüttengegenrecht. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **56** (1) (Gesamtf. 116): 45.
- ZEITLHOFER H. & G. KNOBLOCH (2008): Die Raucherkarhöhle (1626/55) als Teil des Schönberg-Höhle systems. — Die Höhle **59** (1-4): 73-82, 5 Abb. (mit Übersichtsplan).
- ZEITLHOFER H. (2011): Jahresbericht 2010 des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich. — Die Höhle **62** (1-4): 133, Wien. [Betr. u. a. Tauchgänge in der Kogelgrabenhöhle, Bad Ischl (Länge 1346 m), Rötelseehöhle (300 m Länge, -48 m), Wolfshöhle bei Grünau und im altbekanntem Loigerloch bei St. Gilgen (neue Länge 880 m). Das Schönberg-Höhle system umfasst 133 km, die Neuvermessung des Ahnenschachtes (1626/50) erreichte 4867 m Länge]. Hinweis: Der "Jahresbericht 2011 des LVH-OÖ." ist in der Zeitschrift "Die Höhle" 2012 nicht erschienen!

### Anhang: "Künstliche Höhlen" (Erdställe, Stollen, Bergbaue)

- Anonymus (2002): Lüftungsschacht als Gefängnis. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **48** (1) (Gesamtf. 108): 64. [Betr. einen von E. FRITSCH aufgrund von Zeitungsmeldungen verfassten Kurzbericht über die Rettung einer Katze aus einem unschließbaren Lüftungsschacht des Linzer Aktienkellers].
- Anonymus (2005): Edith BEDNARIK im Gespräch (Forts. aus Heft 5/2005), Teil 2 – Erdställe. — HKM-Wien, **61** (6): 91-92. [Interview aufgez. am 22.5.2005 von Robert BOUCHAL, Niederschrift: Eckart HERRMANN].
- Anonymus (2011a): Schardenberg, Winkl 12, Erdstall. — Denkmalpflege in Oberösterreich, Jahresbericht 2010/2011 des Landeskonservatorats für OÖ. (Jahresheft d. Ver. f. Denkmalpflege in OÖ.), p. 69, 1 Abb., Linz, Promenade 37. [Kurzbericht].
- Anonymus (2011b): Linzer Geocacher in Stollen verunglückt. — Kronen-Ztg. OÖ., Mi., 23.11.2011, p. 16. [Betr. Jungbauerstollen, Linz. Siehe auch GANTNER C. (2011)].
- Anonymus (2011c): Linzer stürzte beim "Geocaching" fünf Meter tief ab. — OÖ. Nachrichten, Linz, Do., 24.11.2011, p. 32 [Betr. Jungbauerstollen, Linz. Siehe auch GANTNER C. (2011)].
- ECKER H. (2006): Glück auf! Gemeinde Geboltskirchen – die ersten dokumentarisch belegten Braunkohlenfunde im Hausruck. — Der Bundschuh. Schriftenreihe des Museums Innviertler Volkskundehaus. Bd. **9**: 55-61, 17 Abb. [Siehe auch STARKE K., 1991].
- ECKER H. (2007): Glück auf, ihr Bergleute, jung und alt! Einblicke in die Arbeits- und Lebenswelt der Hausruck-Bergleute. — Der Bundschuh. Schriftenreihe des Museums Innviertler Volkskundehaus. Bd. **10**: 140-144, 8 Abb. [Siehe auch STARKE K., 1991].
- ESCHLBÖCK R. (2009): Der Altmannstollen. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **55** (1) (Gesamtf. 115): 47-50, 2 Abb., 2 Pläne von E. FRITSCH. [Der in 50-jähriger Grabarbeit geschaffene kuriose Stollen liegt in Alharting, Gem. Leonding, seine Wände sind mit bemalten Reliefs verziert. Die Anlage ist 180 m lang und erreicht eine Tiefe von 20 m. Privatbesitz].
- ESCHLBÖCK R. (2011): Weihnachtsfeier im Altmannstollen. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **57** (1) (Gesamtf. 117): 13, 1 Abb.
- FORSTER P. & T. BEILNER (2004): Erdstall-Forschung. — In: Münchner Höhlengeschichte II, 50 Jahre Verein für Höhlenkunde in München e.V., pp. 347-357, 22 Abb., darunter die Pläne der Erdställe Unterstetten (Gem. Tollet; 1998) und Wansch (Bad Zell; 1983) samt 3 Fotos (Abb. 6, 15, 16). Sie zählen zu den am besten erhaltenen Anlagen in OÖ., letzterer ist jedoch im Frühjahr 2012 völlig unerwartet bei Bauarbeiten dem mangelnden Geschichtsbewußtsein der jungen Auftraggeber zum Opfer gefallen!

- FRITSCH E. (2002a): Gespenster und Hexen im Rudolfstollen. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **48** (1) (Gesamtf. 108): 49-52. [Betr. das von örtlichen Gastronomen anlässlich Halloween 2001 veranstaltete 1. (und bisher einzige) "Urfahrner Höllenfest" im Rudolfstollen].
- FRITSCH E. (2002b): Die Stollen von Mollmannsreith und Hochetting (Oberes Mühlviertel, OÖ.). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **48** (1) (Gesamtf. 108): 53-64, 13 Abb., 3 Pläne, Linz. [Siehe auch FRITSCH E. (2003), Korrektur...].
- FRITSCH E. (2003a): Korrektur zum Beitrag "Die Stollen von Mollmannsreith und Hochetting (Oberes Mühlviertel, OÖ.)" in den Mitt. des Landesver. f. Höhlenkd. in OÖ., Gesamtf. 108 (**48** (1), 2002). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **49** (1) (Gesamtf. 109): 64.
- FRITSCH E. (2003b): Höhlen I – V (Kat. Nr. 1575/3 a-e), Aurach am Hongar. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **49** (1) (Gesamtf. 109): 37-46, 10 Abb., 1 Plan. [Anm.: "Höhle II" gilt als Typenfundort des Blätterpilzes *Fayodia agloe* – siehe SINGER R. & U. PASSAUER (1979), Höhlenbewohnende Agaricales, in: Sydowia, Annales Mycologici Ser. II, Vol. XXXII, H. 1-6, pp. 299-304. Horn/NÖ. Bei den genannten Objekten handelt es sich um eine vermutlich einst der Bausandgewinnung dienende Stollenanlage, die auch ins österr. Höhlenverzeichnis Eingang gefunden hat].
- FRITSCH E. (2005): Mühlviertel-News: Der Sandstollen von Niederthal. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **51** (1) (Gesamtf. 111): 48-49. [Kurzbericht über die Vermessung der 228 m langen Anlage in der Gemeinde Engerwitzdorf und Auflistung einiger zoologischer Funde]. Siehe auch FRITSCH E. (1999): Ein "Atompilz" über Niederthal. — Mitt. Landesver. Höhlenkd. OÖ., **45** (1) (1999, Gesamtf. 104): 31. Linz [Bombensprengungen im Frühjahr 1944, um für die große unterirdische Produktionsanlage in St. Georgen a. d. Gusen Erfahrungswerte bezüglich der Standfestigkeit von verschiedenen Deckenprofilen zu gewinnen].
- FRITSCH E. (2006): Das unterirdische Andorf – Mythos, Überlieferung und Realität. — Mitt. des Landesver. f. Höhlenkd. OÖ., **52** (1) (Gesamtf. 112): 15-42, 21 Abb., 3 Pläne.
- FRITSCH E. (2011): Die unterirdische Quellstube in Engertsberg, Gem. Kopfing. — Der Bundschuh. Schriftenreihe des Museums Innviertler Volkskundehaus. Bd. **14**: 27-31, 12 Abb., 2 Pläne. [Siehe auch KLAFFENBÖCK J. (2011)].
- FRITSCH E., GREGER W., PAVUZA R. & H. THALER (2011): Das "Untertaglabor" Rudolfstollen in Linz. — Höhlenkd. Vereinsinform. Hallstatt-Obertraun, **27**: 53-55, 4 Abb.
- FRITSCH E. & M. HUBER (2011): Zwei Schardenberger Erdställe: bei der Familie Schano (Brod z'Neudorf) und bei der Pfarrkirche. — Der Bundschuh. Schriftenreihe des Museums Innviertler Volkskundehaus, Bd. **14**: 10-14, 11 Abb., 2 Pläne.
- FRITSCH E. & J. WEICHENBERGER (2005): Der Wasserstollen "Ramersberger" in Neuhofen und seine Fauna. — Der Bundschuh. Schriftenreihe des Museums Innviertler Volkskundehaus. Bd. **8**: 124-134. [Korr.: auf p. 134 wurde statt des Fotos der Zackeneule irrtümlich ein Bild vom Gelben Ordensband eingefügt. Die Zackeneule findet sich auf der 1. Umschlagseite].
- GANTNER C. (2011): "Schatzsucher" war nach Stollensturz gelähmt! — Kronen-Ztg. OÖ., Do., 24.11.2011 (Nr. 18.525), pp. 14-15, mit Fotos [Siehe auch 2 Zitate unter Anonymus, 2011. Lage, Beschreibung und Plan des Stollens siehe FRITSCH E. (2001): Das Stollensystem im "Mariahilfer Riedl" in Linz. — In: Mitt. Landesver. Höhlenkd. OÖ., **47** (1) (Gesamtf. 107): 20-48. Die Unfallstelle befindet sich im Gang "Ost 2" des Jungbauerstollens am Ansatz des bis in 10 m Höhe ansteigenden "Treppentunnels" (Plan p. 46)].
- GREGER W., FRITSCH E., PAVUZA R. & H. THALER (2011): Rudolfstollen, Linz. Dokumentation von 2006-2011. — Fotobuch, 1-48, kurze Baugeschichte, Liste der längsten Stollen im Linzer Stadtgebiet.
- GRIMS F. (2002): Die Enzenkirchner Sande im Bezirk Schärding. — Der Bundschuh. Schriftenreihe des Museums Innviertler Volkskundehaus, Bd. **5**: 150-159, 20 Abb. [u. a. Hinweis auf die "Kellergröppen" bei Raab mit ihren zahlreichen alten Brauereikellern. Der Autor, Konsulent Prof. Franz Grims, geb. am 29.9.1930, ist am 9.8.2011 verstorben; siehe Der Bundschuh, Bd. **14** (2011): 26].

- GUNNESH I. (2008): Denkmal-Lawine überrollt Oberösterreich. — OÖ. Nachrichten, Linz, Di., 23.9.2008, p. 19. [Interview mit Klaus KOHOUT zum "Tag des Denkmals" am 28.9.2008, mit eindrucksvollem Foto eines naturbelassenen Seitenganges im Freistädter Jagschkeller, Hauptpl. 14].
- HATMANSTORFER B. (2002): Die Pfenningberghöhlen. Vom Stand der Dinge. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **48** (1) (Gesamtf. 108), 11-19, Linz. (Bei den "Pfenningberghöhlen" handelt es sich um alte unterirdische Sandsteinbrüche, nicht um Naturhöhlen! Siehe auch HATMANSTORFER, (1996) und GRASSNIG (1982) in FRITSCH E. (2003), "Bibliographie zur Speläologie (mit Anhang "Künstliche Höhlen", Beitr. Naturk. Oberösterreichs, **12**: 489-520].
- HOLZMANN H. (2007): Eiskeller in Wien. — HKM-Wien **63** (5): 76-77 (mit 2 Schnitten) sowie Titelseite. [Betr. Palais Schönburg. Die Arbeit wurde hier bewusst als Beispiel für die Bearbeitung ähnlicher aber noch unpubl. Anlagen in OÖ. eingefügt].
- HOLISCHKA G. (2012): Keine Platzangst in Erdställen: Ein begriffliches Missverständnis. — Der Erdstall **38**: 96, Grass/Aying (Bayern). [Betr. Agoraphobie und Klaustrophobie].
- KÄFERBÖCK A. (2005): Schaubergwerke in Österreich. Abenteuer unter Tage. — Eigenverlag, Freistadt: 1-53 [30 Schaustollen; in Oberösterreich der Südfeldstollen Thomasroith und die Salzwelten Hallstatt].
- KERN A., KOWARIK K., RAUSCH A.W. & H. RESCHREITER (Hrsg.) (2008): Salz-Reich. 7000 Jahre Hallstatt. — Mit Beiträgen weiterer Autoren. 1-239, durchgehend bebildert, Zeittafel, Glossar, Lit.-Verz., Veröff. d. Prähistor. Abtlg. (VPA) 2, Verlag d. Naturhist. Mus. Wien, ISBN 978-3-902421-26-5. [Seit über 7000 Jahren suchen Menschen das Hallstätter Salzbergtal auf und seit dem 15. Jh. v. Chr. ist untertägiger Salzabbau nachgewiesen. Der Reichtum des weltberühmten Gräberfeldes aus der Älteren Eisenzeit gründet auf diesem Bergbau].
- KLAFFENBÖCK J. (2011): Die Geschichte der Wallfahrten zur Rotbründlkapelle in Kopfing und zur Glatzinger Bründlkapelle. — Der Bundschuh. Schriftenreihe des Museums Innviertler Volkskundehaus, Bd. **14**: 18-26, 16 Abb. Ried i. Innkreis. [Ein historischer Zusammenhang mit der 2008 entdeckten unterirdischen Quellstube in Engertsberg ist denkbar, siehe FRITSCH E. (2011)].
- KLAFFENBÖCK J. (2012): Geheimnisvolles Kopfingerdorf. — Kopfinger Gemeindezeitung, Folge 194 (Juli 2012): 15-16, 3 Abb., 2 Pläne. 4794 Kopfing i. Innkr.
- KLIMESCH W. (2004): Wiederentdeckung und Rekonstruktion des Schärdinger Burgbrunnens. — Der Bundschuh. Schriftenreihe des Museums Innviertler Volkskundehaus, Bd. **7**: 3-10, 25 Abb., Ried i. Innkreis.
- KUFFNER D. (2007): Jahresbericht 2006 des Vereins für Höhlenkunde Ebensee. — Die Höhle **58** (1-4): 107-108, Wien [erwähnt wird das 871 m lange Stollensystem "Wimmersberg I" in Ebensee].
- LEITHINGER M. (2009): Tunnekblick? – neuner, Nr. 18 (6.-20.8.2009), p. 9, Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, 4020 Linz. [Betr. den vom belgischen Regisseur Luk PERCEVAL für "Linz09" geschaffenen Film "Die verborgene Stadt", der die rund 14 km langen Linzer Luftschutzztollen zum Thema hat und anhand von Interviews die unterschiedliche Meinung der Befragten zu diesem dunklen Kapitel der Zeitgeschichte ans Licht bringt. Die Vorführung erfolgte am Spielplatz beim Limonistollen].
- LEUTNER N. (2010): Das Warmwasser am Hallstätter See. — Eigenverlag, 1-52, zahlr. Abb. (mit Plan). [Betr. den 161 m langen Thermal- oder Warmwasserstollen am westlichen Seeufer. Korr.: Der Name des Tausendfüßers auf p. 44 müsste korrekt geschrieben *Alpityphlus seewaldi* lauten, ist aber bereits veraltet und ein Synonym zu *Typhloiulus seewaldi*. Bei den abgebildeten "Flechten" im Inneren des Stollens handelt es sich um Pilzformen, die sich an Wurzelfäden gebildet haben].



- PÜHRINGER J. (2009): 100 Jahre in eineinhalb Stunden. — neuner, Nr. 18 (6.-20.8.2009), pp. 12-13. Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, 4020 Linz. [Vom Memorial Gusen per Audioguide entlang der Schleppbahn-Trasse und vorbei an den Siedlungen, die nach Kriegsende am Gelände der einstigen KZ-Lagers Gusen I und II entstanden sind, zum Eingang des ehemals rund 7,5 km langen Stollenlabyrinth "Bergkristall" in St. Georgen an der Gusen. Siehe auch TRÖBINGER (2009) und VIELHABER (2009)].
- STUMMER R. (2007): Wirtschaftsbauten für das Großunternehmen Salzkammergut ab 1147 (Stmk.) und 1311 (O.Oe) bis zum Industrieunternehmen Salinen Austria AG. — Milizverlag Salzburg/History Verlag, 270 S, reich bebildert. [Der Autor führt uns zwar nicht ins Bergwerk, aber er bringt dem Leser die seit altersher mit dem Salzabbau in Zusammenhang stehenden Baulichkeiten über Tag näher (Sudhäuser, Wasser-, Trift- und Riesbauten, Holzaufzüge, Soleleitungen, Transportwege usw.).]
- STUMMER R. & T. NUSSBAUMER (Hrsg.) (2007): Salzkammerguts Lexicon. — 1-165 u. I-XI. Bebilderte Edition der handschr. Urversion von Hofrat GIGANT 1768/69 u. der ebenfalls handschr. Neuverfassung durch Hofrat Ing. C. SCHRAML, 1936. Die Begriffe der behandelten Kapitel Bergwesen, Pfannhaus, Forstwesen und Schifffahrt sind jeweils eigenständig alphabetisch gereiht. Österr. Miliz-Verlag, Salzburg. [Eine Fundgrube nicht nur für Bergbau- und Salzkammergut-Historiker].
- SULZBACHER D. (2011): Einige allgemeine Bemerkungen zur Erdstallforschung. — HKM-Wien, **67** (3-4): 46.
- TRÖBINGER J. (2009): Bund will Nazi-Stollen in Gusen verschenken. — Gratiszeitung "Heute", Do., 2.7.2009, pp. 14 mit einspaltigem Hinweis "Land zeigt Interesse an den Nazi-Stollen" auf einer der vorhergehenden Seiten. [Betr. Stollensystem "Bergkristall" in St. Georgen/Gusen].
- VIELHABER M. (2009a): Die "Kathedrale des Todes" zerfällt. Gedenkverein fordert Denkmal. — OÖ. Nachrichten, Linz, Do., 2.7.2009, p. 25 und p. 35 (NS-Stollen zu verschenken – Gemeinde hat kein Interesse) sowie dreispaltige Einleitung "Diskussion um KZ-Mahnmal" auf einer der vorhergehenden Seiten. [Betr. das im Urzustand rund 7,5 km lange Stollenlabyrinth in St. Georgen/Gusen, das im Dritten Reich unter dem Decknamen "Bergkristall" als unterird. Fabrik zur Teilfertigung von Messerschmitt-Jagdbombern (Me 262) diente. Nach Abschluss der 2002 von der BIG begonnenen, 12 Mill. Euro teuren Verfüllung werden nur noch 1,9 km begehbar bleiben].
- VIELHABER M. (2009b): Die Aufklärer im Ort des Schweigens. — OÖ. Nachrichtn, Linz, Fr., 3.7.2009, p. 32, mehrere Abb. [Bericht über eine von der BIG (Bundes-Immobilien-gesellschaft) veranstaltete Journalistenführung in das inzwischen weitgehend verfüllte Stollensystem von St. Georgen/Gusen].
- WEICHENBERGER J. (2003): Wann wurden die Erdställe errichtet? — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **49** (1) (Gesamtf. 109), p. 49-51, Linz.
- WEICHENBERGER J. (2007): Der Erdstall "Schwarzbauer" in Taufkirchen an der Trattnach. — Der Bundschuh. Schriftenreihe des Museums Innviertler Volkskundehaus. Bd. **10**: 3-6, 13 Abb. (1 Plan), Ried/Innkreis.
- WEICHENBERGER J. (2012): Kritische Anmerkungen zu den publizierten Forschungsergebnissen von Dr. Heinrich KUSCH. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **58** (1) (Gesamtf. 118): 41-63, 8 Abb., Linz. [Die Durchstreichungen auf d. Seiten 43-57 sind irrelevant und entsprechen nicht dem Originalmanuskript].

## Nachtrag "Speläologie" und "Künstliche Höhlen" 1980-2001

Für Oberösterreich gibt es bisher drei höhlenkundliche Bibliografien:

1. – "Bibliographie zur Landeskunde von Oberösterreich **1930-1980**, Naturwissenschaften, Teilbereich "Speläologie" (pp. 93-99) von Karl MAIS & Gernot RABEDER, erschienen im 2. Ergänzungsband zum Jahrb. d. OÖ. Musealvereines, Bd. 128/I, Linz **1983**. Eine Zusammenstellung des höhlenkundlichen Schrifttums für Oberösterreich aus der Zeit um 1900 wird wohl noch länger ein Wunschtraum bleiben, wurde jedoch vom Verfasser dieser Zeilen bereits ansatzweise in Angriff genommen.
2. – Als Fortsetzung hat Josef WEICHENBERGER unter dem gleichen Titel eine lediglich drei Seiten (pp. 95-97) umfassende Aufstellung der höhlenkundlichen Veröffentlichungen aus den **1980er-Jahren** zusammengestellt (ersch. **1992** im Ergänzungsband zum Jahrb. d. OÖ. Musealvereines, Bd. 137/I) und verweist im Übrigen lapidar auf die lokalen Vereinspublikationen. Da zudem die Speläologie als synthetische Disziplin an den Schnittpunkten verschiedener Grundwissenschaften angesiedelt ist, wird der Benutzer je nach Interessensgebiet auch zur Durchsicht zahlreicher weiterer Fachbereiche (z. B. Mineralogie, Paläontologie, Zoologie usw.) genötigt, um einen zumindest groben Überblick des höhlenkundlich relevanten Schrifttums zu erlangen.
3. – Die den Zeitraum von **1991-2001** umfassende "Bibliographie zur Speläologie (mit Anhang Künstliche Höhlen)" von Erhard FRITSCH, erschienen **2003** in den Beiträgen zur Naturkunde Oberösterreichs **12**: 489-520 (Nachtrag 1980-1990: 510-520), wird diesem Manko insofern besser gerecht, als sie nicht nur die Arbeiten mit OÖ.-Bezug aus den speläologischen Vereinsschriften enthält sondern auch eine Auswahl der für Höhlenkundler interessanten Fachbeiträge (etwa Biospeläologie, Geologie usw.). Die an Zahl zunehmenden Veröffentlichungen über Erdställe und sonstige "künstliche Höhlen" (Stollen) wurden überdies separat als Anhang berücksichtigt. Bedingt durch die damals leider etwas übereilt geforderte Bereitstellung des Manuskripts, dessen Veröffentlichung sich dann aber doch noch unerwartet lange hinzog, umfasst der anschließende Nachtrag vor allem Titel aus den Jahren 2000/2001.

Anonymus (2000): Kurz vermerkt. — Die Höhle **51** (2): 73, Wien [Betr. Hirlatz-, Raucherkar- und Dachstein-Mammuthöhle in einer 1999 veröffentlichten Liste der längsten Höhlen der Erde. Sie nehmen Rang 15, 20 und 34 ein].

Anonymus (2000): Ein Vorschlag: Nutzung von Karsthöhlenräumen für Heizzwecke. — Die Höhle **51** (3): 115-117, Wien.

Anonymus (2001): Ergebnisse der Schulungs- und Forschungswoche 1999 im Bereich Krippenstein – Margschierf, Dachstein, OÖ. Mit farbiger Übersichtskarte "Krippenstein-Margschierf-Däumelkogel", 15 Abb. (Pläne, Fotos). — HKM-Wien **57** (4): 53-67.

BEHM M. (2001): Ein einfaches geographisches Informationssystem der Teilgruppe 1547, Krippenstein-Dachsteinhöhlenpark. — HKM Wien **57** (4): 72.

BOUCHAL R. & J. WIRTH (2001): Höhlenführer Österreich. — Pichler-Verlag, Wien. 1-287, 150 z. T. farbige Abb. [122-141: Oberösterr. Schauhöhlen, Kreidelucke, Hirschbrunn, Kessel].

BUHEGGER G., GREGER W., POHL H., STUMMER G. & K. SULZBACHER (2001): Sind ARGE's sinnvoll? — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **19**: 224-225. Bad Mitterndorf. [Betr. die Leistung der ARGE Hirlatzhöhlen-Dokumentation].

BUCHROITHNER M. & D. TEICHMANN (1998): Surveying, Mapping and 3D Visualisation of a Complex Cave System. — Wiener Schriften zur Geografie u. Kartografie 1-4. [Zit. aus Mitt. Ver. Hk. Oberst., 2007: 23].

CERWINKA G. & F. MANDL (Hrsg.) (1996): Dachstein. Vier Jahrtausende Almen im Hochgebirge. Bd. 1, Franz MANDL, Das östliche Dachsteinplateau. — Mitt. der ANISA, **17** (2/3): 1-165, ISBN 3-901071-08-3, Gröbming – Haus i. Ennstal. [Siehe auch MANDL F., 2002].

CERWINKA G. & F. MANDL (Hrsg.) (1997): Dachstein. Vier Jahrtausende Almen im Hochgebirge. Bd. 2 (Sammelband mit 16 Beiträgen, mehrere Autoren). — Mitt. der ANISA, **18** (1/2): 1-274, ISBN 3-901071-09-1, Gröbming – Haus i. Ennstal, 1998. [Siehe auch MANDL F., 2002].

- FRANK R. (1995): Höhlenforschung am Albert-Appel-Haus (Totes Gebirge, Steiermark, Österr.). — Laichinger Höhlenfreund **30** (2): 46-48. Höhlen- u. Heimatverein Laichingen.
- FRANK R. (2001): Höhlenforschung beim Albert-Appel-Haus im westlichen Toten Gebirge. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **19**: 118-120, 1 Übersichtskarte. Bad Mitterndorf. [Korr.: Die Kat.-Nr. der Unaussprechlichen Höhle lautet korrekt 1627/6; die Kat.-Nr. der Frauenmantelhöhle lautet Nr. 1627/80].
- FRITSCH E. (2001a): Neuaufnahmen 1999 und 2000 ins OÖ. Höhlenverzeichnis. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **47** (1) (Gesamtf. 107): 49-51, Linz.
- FRITSCH E. (2001b): Das Stollensystem im "Mariahilfer Riedel" in Linz. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **47** (1) (Gesamtf. 107): 20-48, 20 Abb., 2 Pläne, Linz. [Anm.: Am 22.11.2011 stürzte im Abschnitt Jungbauerstollen (Gang "Ost 2", Ansatz des "Treppentunnels", siehe Plan p. 46) ein Geocacher ab und musste schwer verletzt geborgen werden. Siehe dazu GANTNER C. (2011) und Anonymus (2011)].
- FRITSCH E. (2001c): Nachruf für Josef BRUCKENBERGER. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. Oberösterreich. **47** (1) (Gesamtf.107): 5. Linz. [Am 6. 11. 2000 im Alter von 51 Jahren in seinem Heimatort Bad Ischl bei einem Verkehrsunfall tödlich verunglückt, war BRUCKENBERGER seit 1968 insbesondere um die Erforschung der Raucherkarhöhle bemüht und gilt auch als Vorreiter der um 1970 erst allmählich im Durchbruch begriffenen Einseiltechnik bei Schachtbefahrungen].
- GEBAUER H.D. (1986): Vier Höhlen im Hochkar des Toten Gebirges. — Der Abseiler **4**: 23-25, Schwäbisch Gmünd.
- GEYER E. & F. SCHMIDT (1998): Weißenbacher Höhlenprojekt (WCP). — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **17**: 18-21. Bad Mitterndorf.
- GEYER E. (2001a): Tourenausswertung 1999. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **19**: 35-38. Bad Mitterndorf.
- GEYER E. (2001b): Tourenausswertung 2000. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **19**: 39-42. Bad Mitterndorf.
- GEYER E. (2001c): Das Weißenbach-Höhlenprojekt. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd Obersteier **19**: 136-138, 3 Abb., 1 Tab., Bad Mitterndorf.
- GEYER E. (2001d): Torkoppenschacht, Kat. Nr. 1634/122. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **19**: 139-141, 1 Abb., 1 Plan. Bad Mitterndorf.
- GEYER E. (2001e): Echoschacht, Kat.-Nr. 1634/123. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **19**: 142-143, 1 Abb., 1 Plan. Bad Mitterndorf.
- GEYER E. (2001f): Torgrabenklufft, Kat.-Nr. 1634/123. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **19**: 144-145, 1 Plan. Bad Mitterndorf.
- HARTMANN H. & W. HARTMANN (2001): Der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich stellt sich vor. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **19**: 190-192, 3 Abb., Bad Mitterndorf. [Der LVH-Wien forscht traditionell auch im Dachsteingebiet, insbes. in der D.-Mammuthöhle (damals 57.583 m Länge und 1199 m Niveaudiff.) sowie in der Umgebung des Krippensteins].
- HATMANSTORFER B. & J. WEICHENBERGER (2000): Kurzbericht von den Forschungen in der Steyregger Höhle. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **46** (1) (Gesamtf. 105): 13, Linz. [Bei der Steyregger Höhle handelt es sich um einen histor. unterirdischen Steinbruch, der auch Eingang ins Höhlenverz. fand].
- HAUDER F. & H. PRANDSTÄTTER (2000): Neue Materialkammer in der Stockhofstraße 48 in Linz. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **46** (1) (Gesamtf. 105): 6-7, Linz.
- HAUTZINGER P. (2001): Das größte Materiallager des VHO – DÖF-Sonnenleiter-Höhlensystem. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **19**: 214-216, 3 Abb., Bad Mitterndorf. [Nachdenklich stimmt in diesem Zusammenhang ein Schreiben von Georges MARBACH, demzufolge lt. jüngsten französischen Tests Seile nach rund 5-7 Jahren Verbleib in der Höhle, selbst bei geringstem Gebrauch, offenbar also allein durch die hohe Luftfeuchtigkeit, bis zu 70 % ihrer Bruchlast verlieren. Das war bisher nicht bekannt und kam erst 1999 durch einen Unfall in Frankreich zutage!].

- HERRMANN E. (1988): Dachstein-Mammuthöhle. — HKM-Wien, **44** (4): 98-103, Wien. [Zit. aus "Die Höhle", Wien, 2010: 38].
- HÜTTNER E. (2001): Entwicklung der Höhlenrettung im steir. Salzkammergut. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **19**: 214-216, 3 Abb., Bad Mitterndorf. [Chronologie 1966 – 2000].
- JEUTTER P. (2001): Höhlendokumentation mit COMPASS. Erweiterungen 1999/2000, Ausweitung von Kluftrosen und Höhlenniveaus. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **19**: 219-221, 8 Abb., Bad Mitterndorf.
- KALMBACH U. & W. SPAHLINGER (2001): Forschungsstand Woising-Höhlenpark, Totes Gebirge, Österreich. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **19**: 121-124. 8 Abb. Bad Mitterndorf.
- KIRCHMAYR H. (2001): Neuforschungen 2000 im Wildkar. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **47** (1) (Gesamtf. 107): 17, Linz. [Betr. 1626/208 und 216 südöstlich des Altarkögerls (1723 m). Die Position der Höhlen wurde im Gauß-Krüger-System angegeben, weshalb zur Ermittlung der BMN-Koordinaten (wie in der ÖK 96, Bad Ischl, verwendet) bei den Rechtswerten jeweils 450.000 zu addieren ist. Die Hochwerte sind überhaupt falsch, richtig muss es 285 373 bzw. 285 424 heißen. Bei Benützung der neuen topographischen Österreichskarten, die auf den weltweit definierten UTM-Koordinaten basieren, müssen die BMN-Werte mit Hilfe eines Computerprogramms umgerechnet werden].
- KIRCHMAYR H. (2001a): 4 Jahre sind genug! — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **47** (1) (Gesamtf. 107): 52. Linz. [Betr. Seilausbau in der Hochlecken-Großhöhle, 1567/29].
- KIRCHMAYR H. (2001b): Die Österreichische Höhlenrettung. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **19**: 211-213. Bad Mitterndorf. [Ereignisse ab Gründung im Nov. 1965 bis 16.5.1993].
- KRAUTHAUSEN B. (1989): Höhlen und Tektonik am Nordrand des Dachsteins zwischen Echerntal und Hageneck. — Oberrhein. Geol. Abh. **35**: 37-48.
- KUFFNER D. (2001): Höhlenkundliche Forschungen in Ebensee. — In: "Speleo-Austria 2001", Festschrift anlässlich 90 Jahre Höhlenforschung im steirischen Salzkammergut und 20 Jahre Verein für Höhlenkunde in Obersteier, pp. 146-147 = 19. Jg. der Mitt. Ver. Höhlenk. in Obersteier, Bad Mitterndorf.
- LUDWIG P. (2000): Geleucht. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **46** (2) (Gesamtf. 106): 7-11, Linz.
- MAIS K., PAVUZAR R., STUMMER G. & H. THALER (2001): Geowissenschaftliche Ergebnisse der Dachsteinforschungswoche 1999. — HKM-Wien **57** (4): 68-72, Höhlen-Übersicht Margschief (2 Tab., 1 Karte), 3 Abb.
- MANDL G. (1998): Geologische Karte der Dachsteinregion, 1:50.000. — Geolog. Bundesanstalt, Wien.
- PAVUZA R. (2000): Karl MAIS zum 60. Geburtstag. — Die Höhle **51** (1): 3-11, Wien. [Mit Schriftenverzeichnis des Jubilars ab 1961, betr. u. a. die Dachsteinhöhlen. Anmerkung: Karl MAIS ist am 9.1.2012 verstorben, siehe PAVUZA R. (2012)].
- PFARR T. (2001a): Österreichs längste Höhlen (Stand 1.3.2001). Österreichs tiefste Höhlen (Stand 1.3.2001). — Die Höhle **52** (2): 58, Wien.
- PFARR T. (2001b): Österreichs tiefste und längste Höhlen (Mit Stand 1.3.2001). — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **19**: 228-229. Bad Mitterndorf.
- PICHLER A. (2000): Lippesgrabenstollenhütte. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **46** (1) (Gesamtf. 105): 12, Linz.
- PRANDSTÄTTER H. (2001): Die Forschungen der Jahre 1999 und 2000 in der Raucherkarhöhle (1626/55). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **47** (1) (Gesamtf. 107): 53-58, 2 Abb., Linz. [Die Raucherkarhöhle im Toten Gebirge ist seit 3. 8. 2007 ein Teil des Schönberg-Höhle systems (1626/300)].
- RABEDER G. (2001a): Geschlechtsdimorphismus und Körpergröße bei hochalpinen Höhlenbärenfaunen. — Beitr. Paläont. **26**: 117-132. [Zit. aus "Die Höhle", 2004: 176].
- RABEDER G. (2001b): Die Bärenhöhle in den Weißenbacher Mauern. — Unser Weißenbach **3** (2001): 8-9, Weißenbach bei Liezen. [Betr. 1634/40, Gr. Ochsenhalthöhle; siehe auch RABEDER G. & N. KAVCIK (2003) sowie KAVCIK N. (2002)].

- SEEBACHER R. (2001a): Das Katastergebiet des VHO im Überblick. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **19**: 16-19, 2 Abb., Bad Mitterndorf. [10 Teilgruppen: 1545, 1548, 1549, 1551, 1613 und 1621 bis 1625].
- SEEBACHER R. (2001b): Der Almkogelschacht, Kat. Nr. 1638/2. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **19**: 70-72, 2 Abb., 1 Plan. Bad Mitterndorf.
- SEEBACHER R. (2001c): Die längsten Höhlen im steirischen Salzkammergut. Die tiefsten Höhlen im steirischen Salzkammergut. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **19**: 226-227. Bad Mitterndorf.
- SEGL J. (1981): Weitere Vorstöße in die Dachstein-Südwandhöhle. — Mitt. d. Sekt. Ausseerld. **19** (1): 16-17.
- SEGL H. (2001a): Vereinsheimbau. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **19**: 20, 1 Abb., Bad Mitterndorf. [Eröffnung am 28.11.1999, Unterkunft für VHO, BRD, AV und WSC.].
- SEGL H. (2001b): 20 Jahre Forscherlager des VHO. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **19**: 26-33, 12 Abb., Bad Mitterndorf.
- SPITZENBERGER F. (2001): Die Säugetierfauna Österreichs. — ISBN 3-85333-063-0. Grüne Reihe des Bundesministeriums f. Land- u. Forstwirtsch., Umwelt u. Wasserwirtsch., Bd. 13: 1-895. Verlag austria medien service GmbH, Graz. [Betr. alle 104 nacheiszeitlich in Österr. verbreiteten Säugetierarten, zahlreiche Höhlenfunde, mit Bestimmungsschlüssel anhand von Schädelmerkmalen, 87 Seiten Lit.-Verz., gedruckte Verbreitungskarten auch auf einer beiliegenden CD-ROM abrufbar].
- STANZEL R. & J. STROHMANN (2001): Hans HAUENSCHILD (1842-1901) – Schicksal eines österreich. Erfinders. — Jb. Oö. Mus.-Ver. Bd. 146/I: 601-625, Linz. [Siehe STROHMANN J., 2001].
- STARKE K. (1991): Kohlenbergbau im oberösterr. Hausruck. Frühzeit 1760-1872. — Ludwig Boltzmann Inst., Materialien zur Arbeiterbewegung Nr. 54, ISBN 3-203-51131-2, Europaverlag Wien-Zürich: 1-418. Erweiterte, 1988 fertiggestellte Dissertation, die in 16 reich gegliederten Kapiteln sämtliche Aspekte des Kohlebergbaues ausführlichst behandelt, ergänzt durch Fotos, Zeichnungen, Tabellen und Dokumente. Das Quellen- u. Literaturverzeichnis umfasst 20 Seiten! [Siehe auch ECKER H., 2006 und 2007].
- STEINBERGER S. (1994): Das Forscherlager 1991 in der Augstwiesenalm. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **13** (1): 2. Bad Mitterndorf.
- STEINBERGFR J. & A. AUER (2001): Obersteier & Obersteier – zwei Jubiläen. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier, **19**: 9-15, 16 histor. Bilddok. Bad Mitterndorf.
- STIEG H. (2001): Höhlenrettung und Sprengtechnik. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **19**: 217-218, 2 Abb. Bad Mitterndorf.
- STREICHER A. (1980): Neues aus der Dachstein-Südwandhöhle. — Mitt. der Sektion Ausseerland **18** (4): 97.
- STREICHER A. (1986): Zur Forschungsgeschichte der Dachstein-Südwandhöhle (1543/28). — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **5** (2): 62-64. Bad Mitterndorf.
- STREICHER A. (1989): Neue Forschungen in der Dachstein-Südwandhöhle (1543/28). — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **8** (1): 7. Bad Mitterndorf.
- STROHMANN J. (2001): Hans HAUENSCHILD. Eine Karriere des 19. Jahrhunderts: Pater, Bergsteiger, Physiker und Zementfabrikant. — EuroJournal Pyhrn-Eisenwurzen, **3** (1): 13-15, Linz. [Unter dem Ordensnamen "Gottfried HAUENSCHILD" bekannt als Erforscher der Kreidelucke, vergl. ÖAV-Jb.1865 und 1866; KRAWARIK H. (1990), "Dorf im Gebirge. Spital am Pyhrn 1190-1990", 327-329; OÖ. Heimatbl. **54**. Jg./2000, H. 3/4, 191-196; STANZEL, R. & J. STROHMANN (2001)].
- STUMMER G. & R. PAVUZA (2001): Streiflichter aus der Arbeit der Karst- und höhlenkundl. Abteilung des Naturhistor. Museums Wien. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **19**: 43-46, 4 Abb., Bad Mitterndorf.
- SULZBACHER K. (2001): Höhlenforschung im Dachstein. — In: "Speleo-Austria 2001", Festschrift anlässlich 90 Jahre Höhlenforschung im steirischen Salzkammergut und 20 Jahre Ver. für Höhlenkde. in Obersteier, 50-151, 2 Abb. = 19. Jg. der Mitt. Ver. für Höhlenkde. in Obersteier, Bad Mitterndorf.

- TRIMMEL H. (2000a): Weitere Karstgebiete und Höhlen in der Liste des Welterbes der UNESCO. — Die Höhle **51** (3): 103-104, Wien. [Betr. auch die Region "Hallstatt-Dachstein-Salzkammergut"].
- TRIMMEL H. (2000b): Der Fachausschuss Karst von CIPRA-Österreich – Aufgabenstellung und bisherige Tätigkeit. — Die Höhle **51** (4): 129-134, Wien. [Genannt werden aus OÖ. der Hauptdolomitstock des Zöbelbodens im Reichraminger Hintergeb. u. das Welterbegebiet "Hallstatt-Dachstein-Salzkammergut"].
- TUPI T. (2001): Höhlentauchen und Nitrox. — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **19**: 222. 1 Abb. Bad Mitterndorf.
- WEICHENBERGER J. (2000): Leiternausbau in der Gamssulzenhöhle (Kat. Nr. 1637/3). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **46** (2) (Gesamtf. 106): 6, Linz.
- WEIHOLD V. (2001): Ein kurzer Ausflug in die düstere Unterwelt von Linz. — OÖ. Nachrichten vom 8. Juni 2001: 33, 8 Abb., Linz.
- WEIBENSTEINER V. (1980): Die Forschungsgeschichte der Südwandhöhle (Kat.-Nr. 1543/28). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. Steiermark **9** (2): 29-34, Graz.
- WEIBENSTEINER V. (2001): Literaturforschung, warum? — Mitt. Ver. f. Höhlenkd. Obersteier **19**: 173-175. Bad Mitterndorf.
- WICHERT H.W. (Hrsg.) (1999): Decknamenverzeichnis deutscher unterirdischer Bauten des zweiten Weltkrieges. 2. Aufl. — Druck & Verlag Joh. Schulte, D-34431 Marsberg, ISBN 3-9803271-4-0, 1-232. [Eine zunächst verwirrende Listensammlung von unterirdischen Bauten, Höhlen und Untertage-Verlagerungen, deren Benützung aber durch ein Decknamen- und Ortsverzeichnis etwas erleichtert wird (p. 199-225). Zu OÖ. finden sich naturgemäß nur wenige Angaben, immerhin aber ein Grundriss (p. 166) der Anlage "Dachs 2" in Ebensee (Stollensystem A oder Hatschekstollen), über deren heutigen Zustand die Mitt. d. LVH-OÖ., Gesamtf. 92 (**35** (1), 1989) Aufschluss geben (Länge 5,4 km). Alle anderen Pläne beziehen sich auf Anlagen in Deutschland].
- WIMMER M. (1996): Beginn kontinuierlicher Lufttemperaturbeobachtungen in der Raucherkarhöhle. — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **42** (1) (Gesamtf. 101): 5-6, Linz. [Die im steirischen Bereich des Toten Gebirges liegende Raucherkarhöhle ist seit 3. 8. 2007 ein Teil des Schönberg-Höhle systems, 1626/300, das unter dem Schönberg (Wildenkogel, 2093 m) hindurch bis ins oberösterreich. Feuertal reicht].
- WIMMER M. (1999): Temperaturbeobachtungen 1995-1998 in der Raucherkarhöhle (mit Bemerkungen zur Bewetterung). — Mitt. Landesver. f. Höhlenkd. OÖ. **45** (1) (Gesamtf. 104): 40-50, Linz.

Anschrift des Verfassers: Erhard FRITSCH  
 Wiener Straße 339  
 A-4030 Linz, Austria  
 Tel. 0676/5174370  
 E-Mail: erhard.fritsch@gmx.net

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [0023\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Fritsch Erhard

Artikel/Article: [Bibliografie zur Speläologie in Oberösterreich, 2002-2012, mit Anhang "Künstliche Höhlen" und Nachträgen 757-794](#)